

7-8
2013

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

AO-Landesverbandstag

**Deutliches Votum
für die
Satzungsänderung**

4

Trainerkongress

**Themenplan
bietet Fülle
von Angeboten**

10

Senioren-EM

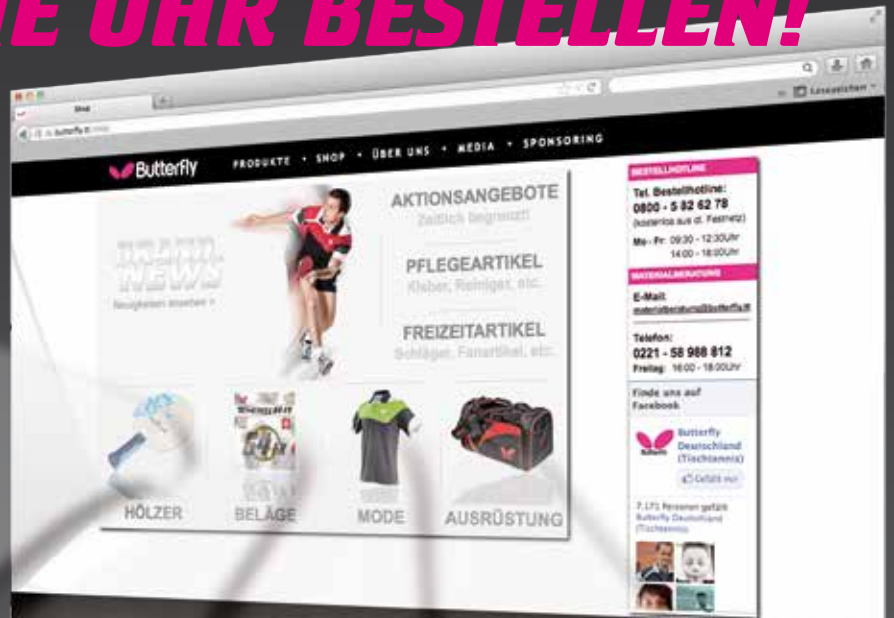
**TTVN-Aktive
sammeln Gold,
Silber und Bronze**

18



BUTTERFLY E-SHOP

RUND UM DIE UHR BESTELLEN!



Hölzer

Mode

Freizeit

Beläge

Ausrüstung

Pflege

www.butterfly.tt
...nur einen Klick entfernt!



Heinz Böhne

Wege, Zeit und Zuversicht

Ein langer Weg, der 2009 begann, hat nun fast sein Ziel erreicht. Mit der Verabschiedung der neuen Satzung haben die Delegierten beim außerordentlichen Landesverbandstag im Juni das Tor geöffnet und dringend notwendige strukturelle Veränderungen in unserem Verband möglich gemacht. Ich bin zufrieden, dass alle Beteiligten sich große Mühe gegeben haben, diesen langen Weg zu einem guten Ergebnis zu führen. Das ist ganz wesentlich ein Verdienst von denen, die sich mit großer Leidenschaft und erheblichem Zeiteinsatz eingebracht haben. Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken und dabei

auch den LSB nicht vergessen. Ohne seine finanzielle Unterstützung hätten wir die Aufgabe in dieser Form nicht leisten können. Damit ist unser Verbandsentwicklungsprozess mit seinen fünf Projekten formell zunächst abgeschlossen. Jetzt müssen wir nahtlos dazu übergehen, unsere Beschlüsse in die Praxis umzusetzen. Dazu wollen wir uns natürlich Zeit nehmen, über einen gesunden Ehrgeiz würde ich mich aber durchaus freuen.

Nicht nur im Sport müssen wir fast täglich zur Kenntnis nehmen, dass die Zeit nicht stillstehen will und kaum Zeit zum Nachdenken bleibt. Für viele gehen einige Entwicklungen auch zu schnell. Trotzdem können wir uns den Tatsachen nicht verschließen und müssen unsere Antworten auf die gestellten Fragen finden. Ich bin überzeugt, dass Tischtennis grundsätzlich eine gute Zukunftschance hat. Wie genau die aussieht, wissen wir noch nicht, allerdings wird sich der gesamte Sport, unter anderem aufgrund der demografischen Entwicklung, von der Hoffnung auf stetiges Wachstum verabschieden müssen. Wir werden als Verband unseren Vereinen weiterhin ein hochwertiges Angebot anbieten und sie bestmöglich in ihrer Arbeit vor Ort unterstützen. Denn Zusammenwirken, überzeugende Angebote und eine solide Struktur sind nach meiner Überzeugung eine unabdingbare Voraussetzung für das weitere Bestehen einer Sportart.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch drei erfreuliche Meldungen aufgreifen. Zum einen finde ich es sehr ermutigend, dass es der Kreisvorsitzenden Inge Schmidt-Grabia gelungen ist, vierzehn Vereine bzw. Schulen im Kreisverband Diepholz zur Teilnahme am Rundlauf-Team-Cup 2014 zu interessieren. Gratulation und viel Glück, dass am Ende auch alle mitmachen. Und dann ist mit Niklas Matthias auch ein Tischtennispieler unter den neun Mitgliedern des LOTTO-Sportinternates, die gerade erfolgreich ihr Abitur gebaut haben. Auch diesen jungen Menschen wünschen wir eine erfolgreiche Fortsetzung ihrer beruflichen und sportlichen Laufbahn. Die beiden Ereignisse sind aus meiner Sicht ebenso erfreulich, wie Timo Boll's Siege in der chinesischen Superliga gegen Olympiasieger und Weltmeister Zhang Jike sowie Xu Xin, dem aktuellen Ersten der Weltrangliste.

Damit wünsche ich eine erholsame Sommerpause und bin zuversichtlich, dass auch die neue Saison für uns erfolgreich sein kann!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Ohne Satzverlust in der Gruppenphase und der K.-o.-Runde gewann Dieter Lippelt (TSG Dissen) bei den Europameisterschaften in Bremen den Titel im Herren-Einzel der AK 75. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Außerordentlicher Landesverbandstag in Hannover	4
WO-Coach-Ausbildung	9
Vereins- und Trainerkongress	10
2. Special Olympics in Hannover	11
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Schüler in Usingen	12
Mikael Hartstang gewinnt DTTB-U12-Talent-Cup in Düsseldorf	13
Erfolgreicher TTVN-Nachwuchs.....	14
FSJ-Projekt in Braunschweig: Rundlauf-Familieturnier	15
Sichtungsturniere der Niedersachsenligen	16
Strahlende Sieger bei TTVN-Jahrgangsmeyerschaften	17
Senioren-Europameisterschaften in Bremen	18
Interview des Monats	20

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig und Wolfsburg, Kreisverbänden Gifhorn, Goslar und Helmstedt	23
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Region Hannover, Hildesheim und Nienburg	27
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg-Land und Lüchow-Dannenberg	31
Weser-Ems mit Kreisverband Wesermarsch	34

Impressum



Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:

Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 055827/256371 - Mobil 01522/9593721 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste: Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Satzungsänderungen werden mit großer Mehrheit beschlossen

141 Delegierte bringen die strukturellen Veränderungen im Verband auf den Weg

Außerordentliche Landesverbandstage haben im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) einen Seltenheitswert. Dass es in diesem Jahr zu einem derartigen Verbandstag gekommen war, lag am Präsidium, das nach vorheriger Beratung mit dem TTVN-Beirat beschlossen hatte, für den 23. Juni nach Hannover einzuladen. Der außerordentliche Landesverbandstag sollte über die im Verbandsentwicklungsprozess erarbeiteten Satzungsänderungsanträge entscheiden.

141 von 159 stimmberechtigten Delegierten waren in der Akademie des Sports zusammen gekommen und befassten sich in aller Ausführlichkeit mit der beantragten Satzungsänderung, deren Antragsentwurf zuvor vom Beirat beraten und mit einigen Änderungen beschlossen war und den der Beirat zu seinem eigenen Antrag gemacht hatte. Mit 129 Ja-Stimmen bei 12-Nein-Stimmen wurden die Änderungen



Rund 130 Delegierte votierten für die Satzungsänderung.

Fotos: Dieter Gömann

mit großer Mehrheit beschlossen. Damit wurde die im Verbandsentwicklungsprozess erarbeitete neue „Regional- und Gremienstruktur“ auch in der Satzung umgesetzt.

Präsident Heinz Böhne verdeutlichte den Delegierten noch einmal, dass das Projekt Verbandsentwicklung im Jahr 2009 mit der Entscheidung des Beirates auf den Weg gebracht wurde. Der offizielle Startschuss fiel mit der KickOFF-Veranstaltung am 1. Oktober 2009. Am Anfang hatte eine „Befragung“ der Vereine, Kreise und Bezirke gestanden. Die daraus resultierenden wichtigsten Ergebnisse wurden in insgesamt fünf Teilprojekte aufgeteilt: Alternative Spielformen, Förderung und Qualifikation im Ehrenamt, Kommunikation TTVN intern, Regional- und Gremienstruktur und Überregulierung und Überreglementierung.

„Heute wollen wir bei einem wichtigen

Teilprojekt eine Etappe abschließen. Wir haben es Regional- und Gremienstruktur genannt“, so Böhne. „Die Forderungen aus der Befragung ernsthaft zu diskutieren und weitestmöglich umzusetzen, so kann man unseren Auftrag am besten beschreiben. Damit verbunden war auch eine grundsätzliche Auseinandersetzung über die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes. Durch die Beschäftigung mit diesen Themen, was ja schon einen Wert an sich darstellt, haben wir gezeigt, dass wir in der Lage sind, eine solche anspruchsvolle und umfangreiche Aufgabe erfolgreich durchzuführen.“

So freute sich der TTVN-Präsident, dass für die Bewältigung dieser Herausforderung gemeinsam ein zutiefst demokratischer Weg gewählt worden sei und es gelungen sei, auftretende Differenzen im Sinne der Sache zu klären. Trotzdem seien schmerzhaft Erfahrungen leider nicht zu vermeiden gewesen. So sei der Weg oft anstrengend gewesen, aber „nach meiner Überzeugung konnte es nur so gelingen, alle Interessierten und Betroffenen aktiv einzubinden.“ Durch den zeitlichen Aufwand seien alle Beteiligten des Öfteren an die

Grenze der Belastbarkeit gekommen. Auch diejenigen, die zwischenzeitlich aus unterschiedlichen Gründen aus dem Prozess ausgestiegen waren, dankte Böhne ausdrücklich.

Vor dem geistigen Auge der Delegierten ließ Heinz Böhne noch einmal den seit 2009 geleisteten Aufwand in wenigen Zahlen Revue passieren: 16 Regionalveranstaltungen mit rund 350 Teilnehmern, rund 40 Ist-Analysen mit über 800 Einzelaussagen aus den jeweiligen Arbeitsgruppen, zehn Regionalkonferenzen der 2. Phase (Vorstellung der Ergebnisse, Erarbeitung von ersten Lösungsansätzen), acht Sitzungen der Kommission Verbandsentwicklung (zehn Personen, Ergebnisauswertung, Verdichtung auf die fünf Projekte), 69 Projektgruppensitzungen mit insgesamt 42 beteiligten Personen, sieben Steuerkreissitzungen.

Das vorgelegte Ergebnis in Form des Antrages des TTVN-Beirates zur Änderung der Satzung bezeichnete Böhne als ein wichtiges Zwischenergebnis. Daneben merkte er an, dass das Präsidium und der Beirat auf eine komplette Überarbeitung der Satzung zunächst verzichtet hätten und im Wesentlichen nur die Ergebnisse aus der



TTVN-Präsident Heinz Böhne durfte sich als Tagungsleiter am Ende des außerordentlichen Verbandstages über das klare Votum (129:12 Stimmen) für die Satzungsänderung freuen.

Verbandsentwicklung in dem vorgelegten Antrag berücksichtigt seien.

So wurden die einzelnen zur Änderung anstehenden Paragraphen nacheinander beleuchtet. Aufkommende inhaltliche Fragen wurden von Heinz-Dieter Müller, Leiter der Projektgruppe „Regional- und Gremienstruktur“, die fast ausschließlich aus Kreisvorsitzenden bestand, sowie Hilmar Heinrichmeyer, Torsten Scharf, Wolfgang Böttcher, Dieter Benen, Jochen Dinglinger, Peter Schleier, Thomas Bienert, Stephan Tröh und Sigrun Klimach, Verfasserin des Positionspapiers, beantwortet.

Die Versammlungsleitung lag in den Händen des TTVN-Präsidenten, der nicht direkt in den Entwicklungsprozess eingebunden war. Seine Aufgabe beschränkte sich auf die Mitarbeit im Steuerkreis. Darum war das Präsidium der Auffassung, dass Böhne die Versammlung leiten sollte, womit die Delegierten einstimmig einverstanden waren.

Bei den zu beschließenden Änderungen in den 21 vorgelegten Paragraphen wurden nach den Beratungen immerhin 18 einstimmig so beschlossen. Das eingangs erwähnte Abstimmungsergebnis von 129 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen zeigt, zu welchem breiten Konsens die Delegierten gekommen waren.

Präsidium und Vorstand wie



Für alle Mitglieder der fünf Projektgruppen gab es zum Abschluss des Verbands-Entwicklungsprozesses kleine Präsentate als Dank und Anerkennung für ihr Engagement.

auch die Mitglieder des Beirates waren sichtlich erleichtert, dass die Satzungsänderungsanträge einen so breiten Konsens gefunden hatten. Heinz Böhne zeigte sich zuversichtlich und brachte zum Ausdruck, dass der TTVN für die nahe Zukunft gut gerüstet sei. Dennoch wies er darauf hin, dass mit der anspruchsvollen Umsetzung ein großer Teil des Weges noch zu bewältigen sei. „Der Verbandsentwicklungsprozess mit seinen fünf Projekten ist zwar formell zunächst abgeschlossen, doch jetzt müssen wir mit aller Sorgfalt und der gebotenen Ruhe

die Umsetzung angehen. Die Aufteilung der arbeitsintensiven Vorstandspositionen in überschaubarere Aufgabengebiete ist zwar sinnvoll und richtig. Es wird aber nicht ganz einfach werden, alle Ämter zu besetzen“, so der TTVN-Präsident.

Die geänderte Satzung ermöglicht kleinen und mittelgroßen Kreisverbänden, sich zu „schlagkräftigen“ Regionen zusammenzuschließen, um den Vereinen vor Ort weiterhin ein umfassendes Angebot bieten zu können. Der neu geschaffene Hauptausschuss trägt einer

zentralen Forderung aus den Kreisverbänden Rechnung, unmittelbar an Diskussions- und Entscheidungsprozessen beteiligt zu werden. Durch die Abschaffung der Vorstandsebene werden die Strukturen des Verbandes insgesamt schlanker, und auch die Verlagerung der Entscheidungszuständigkeiten in Fachausschüsse beinhaltet weitere Vorteile.

Die verabschiedete geänderte Satzung wird – aus Platzgründen in dieser Ausgabe – in der September-Ausgabe des ttm veröffentlicht werden.

Dieter Gömann



Eckart Kornhuber, Bezirksvorsitzender Braunschweig, gehörte zu den zwölf Delegierten, die gegen die Satzungsänderung stimmten.



Mit Interesse verfolgten die Delegierten die Kurzinterviews von Heinz Böhne mit den Leitern der fünf Projektgruppen.

Vizepräsidentin Dr. Hedda Sander begrüßt die TTVN-Veränderungen

LSB unterstützt Prozess finanziell / Dr. Ingo Bergner als professioneller Begleiter

Kein Verbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen ohne den Hausherrn des niedersächsischen Sports und der Akademie des Sports – den Landessportbund Niedersachsen (LSB) –, der seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner des TTVN ist. Wie vor Jahresfrist war auch jetzt beim außerordentlichen Landesverbandstag Dr. Hedda Sander, Vizepräsidentin Leistungssport des LSB, als Ehrengast zugegen.

Über ihre Grußworte hinaus berichtete sie über die im Landessportbund auf den Weg gebrachten Sportentwicklungspläne mit den Vereinen und Kommunen. „Der Tischtennis-Verband Niedersachsen ist ein wichtiger Partner des Landessportbundes. Wir begrüßen ausdrücklich Ihre Bemühungen im Hinblick auf den Entwicklungs- und Veränderungsprozess (EVP) und haben deshalb Mittel für Ihr Vorhaben zur Verfügung gestellt.“ Der LSB halte derartige Veränderungen für unbedingt nötig und wichtig und habe sich aus diesem Grund am Verbandsentwicklungsprozess finanziell beteiligt.

Die LSB-Vizepräsidentin Leistungssport hatte außerdem angemerkt, dass der demografische Wandel auch den Tischtennis-Verband Niedersachsen in besonderer Weise erfasst hat. „Konnten Sie im Jahr 2001 noch auf rund 100 000 Mitglieder verweisen, sind es in diesem Jahr nach der Bestandserhebung 2013 nur noch 83 398 Mitglieder.“ Besonders auffällig sei die Struktur der altersmäßigen Zusammensetzung. Auf der einen Seite würden die 7- bis 14-Jährigen in Erscheinung treten, andererseits bildeten die 41- bis 60-Jährigen die andere Säule. Die Jahrgänge der 15- bis 40-Jährigen fehlen völlig. In der gleichen Zeitspanne sei der Organisationsgrad von 1,27 auf 1,05 zurückgegangen. „Hier muss sich etwas tun, und



Dr. Hedda Sander, Vizepräsidentin Leistungssport des LSB, überbrachte Grüße und berichtete aus der Arbeit des Landessportbundes.

wir brauchen Beratung für diese Umsetzung“, merkte Sander an.

Mit Blickrichtung auf die Funktionärebene appellierte die LSB-Vizepräsidentin an die Ehrenamtlichen, sich anzupassen an die veränderten Voraussetzungen. Mit Hilfe des Sportförderungsgesetzes seien in den Landesfachverbänden schlankere und schlagkräftige Strukturen geschaffen worden. „Es gilt, hier nicht stehen zu bleiben, sondern sich mit den Veränderungen bei den Vereinszahlen und Mitgliedern zu befassen.“ Dr. Hedda Sander beendete ihre Ausführungen mit dem Wunsch, gern einen starken Partner wie den Tischtennis-Verband Niedersachsen

zu behalten. „Ich freue mich darauf, die bewährte Partnerschaft des Landessportbundes Niedersachsen mit einem starken TTVN fortzuführen“, so die LSB-Vizepräsidentin Leistungssport. Präsident Heinz Böhne hatte sich bei ihr ausdrücklich für die finanzielle Unterstützung durch den LSB bedankt.

Dr. Ingo Bergner von der Unternehmensberatung Bergner biz.de aus Hannover hatte den Tischtennis-Verband Niedersachsen bei der Verbandsentwicklung in der Zeit von 2009 bis 2013 professionell begleitet. Er hatte den „roten Faden“ nachgezeichnet, der den Weg beschrieben hat, den beide Seiten gemeinsam gegangen waren.

So hatte Bergner zunächst die Zukunftsfähigkeit der Sportvereine einerseits und die Zukunftsfähigkeit der Verbände andererseits herausgearbeitet. So sind die Herausforderungen für die Vereine gekennzeichnet durch Kooperationen und Konkurrenzen (Notwendigkeit zu Kooperationen durch Mitgliederrückgänge), durch gesellschaftliche Veränderungen („Deutschland wird älter, dicker, bunter“, Ganztagschule), durch „Mitglieder“entwicklung („Kurse statt Mitgliedschaft“) wie ebenso in Sachen Personalentwicklung im Sportverein („Trainer = Sozialarbeiter = Sportlehrer in der Ganztagschule?“) und den Fragen „Ehrenamt am Ende“ beziehungsweise „Wie den Verein professionell führen“.

Die Herausforderungen für die Verbände skizzierte Dr. Bergner mit den Verbandsaufgaben wie der Harmonisierung der Aufgaben und Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Verbände für die Vereine. Es gelte, die Verbände neu zu formieren, wobei an die Kommunikation der Verbände untereinander und die Zusammenlegung von Verbänden gedacht ist. Die Verbandsarbeit zu modernisieren stehe genauso auf der Agenda: Prozesse seien zu optimieren, die Regelwerke auf neue gesellschaftliche Herausforderungen anzupassen und neue Kommunikationsformen müssten geprüft und eingesetzt werden. Letztendlich rücken die Personalressourcen in den Blick. So müssten Personalentwicklungskonzepte zur ehrenamtlichen Arbeit in den Verbänden aufgebaut werden.

Die niedersächsischen Antworten hierauf hatte Bergner an den nachfolgenden Jahreszahlen festgemacht:

2006 = Spätestens jetzt wurde vom LSB erkannt: Der gesellschaftliche Wandel macht vor den Vereinen nicht halt.

2007 = Ausschreibung für ein Konzept „Beratung im Sport“/Ausbildung von Bera-

tern im Sport. Es wurde der Bereich „Organisationsentwicklung“ gegründet. Bergner.biz bekommt den Auftrag und konzipiert eine umfassende Ausbildung. Das Konzept „Beratungspools“ entsteht.

2007 = Die erste Ausbildung startet. Mit dabei Udo Sialino, Referent Vereinsservice TTVN.

2008 = Der TTVN nimmt Kontakt mit Bergner.biz auf: Verbandsentwicklung. Aber anders!

2013 = Rund 80 Berater/Beraterinnen sind in Vereinen und Verbänden unterwegs und unterstützen die Weiterentwicklung im Sport. Derzeit gibt es rund 60 abgeschlossene und 50 laufende Projekte. Die 5. Ausbildungsrunde startet im August dieses Jahres.

Bei der Entstehung und den Phasen des Verbandsentwicklungsprozesses (VEP) war die Unternehmensberatung Bergner von vier Phasen ausgegangen: 1. Phase: Dezentrale Ist-Analyse unter Einbeziehung aller Interessierten aus Vereinen, Kreisen und Bezirken. 2. Phase: Dezentrale Erarbeitung von Lösungsvorschlägen und Konzeptionen unter Einbeziehung aller Interessierten aus Vereinen, Kreisen und Bezirken. 3. Phase: Diskussion des gemeinsam entwickelten Vorschlags mit allen Interessierten aus Vereinen, Kreisen und Bezirken und Erreichen einer möglichst breiten Zustimmung. 4. Phase: Abstimmung auf dem Landesverbandstag 2012.



Aufmerksam verfolgten die Delegierten die Ausführungen von Dr. Hedda Sander und Dr. Ingo Bergner.

Die Ist-Analyse nahm die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken unter die Lupe. Dabei ging es auch um die bisherige Vorgehensweisen und erzielte Ergebnisse. An unterschiedlichen Orten im Land wurden Veranstaltungen durchgeführt, um eine Antwort auf die Frage zu bekommen: „Was denkt die Basis?“

Die Top-Themen (mit/ohne Stärken) waren in der Reihenfolge nach der Anzahl der Nennungen aufgelistet. An vorderster Stelle standen das Re-

gelwerk, die Kommunikation und der Spielbetrieb. Es folgten Click TT, Bildung, Struktur, Ehrenamt, Zusammenarbeit mit Schulen, zielgruppenspezifische Zusammenarbeit, Finanzen, Leistungssport, Hauptamt, demographische Entwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Politik, FSJ'ler und Breitensport.

Die Ergebnisse aus der Ist-Analyse bestimmten die Themen der Verbandsentwicklung mit den Arbeitsgruppen Alternative Spielformen, Förderung und Qualifikation im Ehrenamt, Kommunikation TTVN intern, Regional- und Gremienstruktur und Überregulierung und Überreglementierung.

Dr. Bergner zog ein Fazit mit der Festlegung auf drei Dinge, die „wir als Beispiel für hervorragende Arbeit der Weiterentwicklung im Sport ansehen können“:

1. Die Sorgfalt und Begeisterung beim Arbeiten im Zusammenhang der Themen der Verbandsentwicklung. Bei jedem der Themen galt: Es wurde gerungen um jeden Millimeter, der verändert werden soll. Leichtfertig etwas umschmeißen? Nicht in den Projektteams des TTVN.

2. Das beständige Lernen aller Beteiligten: Sich auf den anderen einlassen, über den eigenen Tellerrand schauen, sich auf Neues einlassen; Konflikte überwinden und Lösungen fin-



Dr. Ingo Bergner zeichnete mit dem „roten Faden“ den Verbands- und Entwicklungsprozess nach.

den; Projektarbeit lernen; Projektsteuerung lernen; Geduld lernen und praktizieren. Kurz: Wissen, wie es beim nächsten Mal geht.

3. Das Weitermachen und Dranbleiben. Auch und gerade dann, wenn man am liebsten alles hinschmeißen möchte; Präsidium, Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle, Projektleiter/innen, Projektmitarbeiter/innen, Mitglieder des Steuerkreises, externe Moderatoren aus dem Pool.

„Die abgeschlossene Arbeit um den Verbandsentwicklungs-



Nach elf Jahren im Amt des Vizepräsidenten Sportentwicklung erklärte Torsten Scharf seinen Rücktritt. TTVN-Präsident Heinz Böhne dankte ihm für sein Engagement und überreichte ihm ein Präsent.

prozess des Tischtennis-Verbandes Niedersachsens möchte ich als ‚den‘ Musterentwicklungsprozess in Deutschland bezeichnen“, betonte Dr. Bergner am Ende seiner Ausführungen. Präsident Heinz Böhne bedankte sich ausdrücklich mit einem Geschenk bei Bergner, „der als Anreger, Motivator, Ideengeber, Lenker und Kritiker für uns ein wichtiger Partner war.“

Im Anschluss hieran wurden die Mitglieder der einzelnen Arbeitsgruppen mit Präsenten geehrt, die Joachim Pfortner, Vizepräsident Bildung und Lehre TTVN, überreichte, nachdem zuvor Heinz Böhne mit den jeweiligen Leitern ein Kurzinterview geführt hatte.

Zwei Personen hatten für alle Beteiligten in dieser Zeit noch eine besondere Rolle gespielt: „Anika Brehme hat sich freundlich, geduldig, energisch und vor allem kompetent in das Abenteuer TTVN eingebracht. Liebe Anika, vielen Dank für deine Unterstützung.“ Präsident Heinz Böhne überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Ein großer Dank ging auch an Udo Sialino, bei dem als Gesamtkoordinator alle Fäden zusammenliefen. „Er hat seine Aufgabe mit großer Sorgfalt und dem klaren Blick auf unsere Ziele erfüllt.“

Der Präsident bedankte sich bei allen anderen Beteiligten, die als Vertreter der Vereine, Kreise und Bezirksverbände in den vielen Gesprächen, Regionalkonferenzen und sonstigen Treffen durch ihre Diskussionsbeiträge und Anregungen entscheidend zum Gelingen beigetragen haben. „Eure Mitwirkung war unverzichtbar. Vielen Dank!“

Torsten Scharf, elf Jahre lang Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, erklärte am Ende des außerordentlichen Landesverbandstages seinen Rücktritt vom Amt aus persönlichen und beruflichen Gründen. Heinz Böhne bedankte sich bei ihm für seinen langjährigen Einsatz und das Engagement in seinem Ressort und verabschiedete ihn mit einem Weinpräsent.

Dieter Gömann



Für ihren Einsatz als Moderatorin in der Projektgruppe Regional- und Gremienstruktur erhielt Anika Brehme (Stadtsportbund Hannover) einen Blumenstrauß von Heinz Böhne. Mit beiden freut sich Dr. Ingo Bergner.

Fotos: Dieter Gömann

GERMAN OPEN
 BERLIN 13.-17.11.

WWW.TISCHTENNIS.DE

Sportmetropole

Bereits 248 Personen zum WO-Coach ausgebildet – eine erste Bilanz

Eine Zahl, die doch sehr beachtlich ist. 248 Tischtennispielerinnen und -spieler haben seit der Einführung des WO-Coaches im Januar 2013 erfolgreich an der neuen Ausbildung teilgenommen und sind nun im Besitz eines vier Jahre gültigen Zertifikates. Damit sind sie künftig in ihren Tischtennisvereinen oder -abteilungen nicht nur kompetenter Ansprechpartner bei Fragen rund um die Wettspielordnung (WO) des DTTB und die Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN, sondern kommen zugleich für ihre Vereine der Verpflichtung nach, einen lizenzierten Schiedsrichter und/oder WO-Coach zu melden.



WO-Coach-Ausbildung in Lilienthal - 19 Teilnehmer, 100 Prozent bestanden! Eine Quote, die sich sehen lassen kann. Horst Bender (1. v. l.) und Jürgen Wagner (1. v. r.) leiteten die Veranstaltung.

Foto: TV Falkenberg

Insgesamt wurden in den Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems 13 Ausbildungen angeboten und erfolgreich durchgeführt. Das Interesse an den Veranstaltungen ist enorm. Fast immer waren die jeweils zur Verfügung stehenden 20 Teilnehmerplätze voll belegt und die Ausbildungen innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Das Konzept kommt offensichtlich an.

Die Themeninhalte der WO/AB werden den Teilnehmern in einem abwechslungsreichen Programm mit einem starken Praxisbezug und viel Teamarbeit vermittelt. Dabei bleibt genügend Zeit für Diskussionen und einen regen Austausch zwischen den Teilnehmern. Wer Frontalunterricht mit stunden-

langen Powerpoint-Präsentationen erwartet, hat weit gefehlt. Auch die abschließende 45minütige Prüfung sollte niemanden abschrecken. „Wer aktiv mitarbeitet und bei den einzelnen Lerneinheiten aufmerksam zuhört, hat beste Chancen, den Multiple Choice Test zu bestehen“, so Dieter Benen TTVN-Vizepräsident Wettkampfsport und WO-Coach-Referent. Die derzeitige Durchfallquote von gerade mal 4 Prozent macht dies deutlich.

Ein durchdachtes Ausbildungsprogramm mit einer fairen Prüfung führt aber nicht automatisch zu einer für den Teilnehmer zufriedenstellenden Veranstaltung. Weitere wichtige Faktoren sind die



Die WO-Coach-Ausbildung - nicht nur was für „alte Hasen“

Foto: TV Falkenberg

Rahmenbedingungen vor Ort sowie die eingesetzten Referenten. Großer Dank gebührt an dieser Stelle den ausrichtenden Kreisverbänden, die in besonderem Maße dazu beitragen, dass sich die Teilnehmer wohlfühlen, indem sie geeignete Tagungsorte für ihre WO-Coach-Ausbildungen auswählen und die Verpflegung sicherstellen.

Aufgrund der großen Nachfrage werden auch in der zweiten Jahreshälfte zahlreiche WO-Coach-Ausbildungen angeboten. Diese finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Termine“ oder über den Seminarkalender von click-TT. Eine schnelle Anmeldung ist ratsam, da einige Veranstaltungen bereits ausgebucht sind. Im Laufe der nächsten Wochen werden wei-

tere Termine eingestellt, sodass sich in regelmäßigen Abständen der Blick in den Terminkalender des TTVN lohnt.

In Ihrem Kreisverband findet keine Veranstaltung statt? Dann schauen Sie doch einfach im Terminkalender des TTVN nach Angeboten benachbarter Kreise. Die Teilnahme an einer Ausbildung ist nicht auf die Kreiszugehörigkeit beschränkt, sondern steht allen Interessierten offen. Einzige Voraussetzung ist die Online-Anmeldung über click-TT. Hierfür benötigen Sie lediglich einen persönlichen Zugang zu click-TT. Dazu muss man im vereinsinternen Bereich als Mitglied mit seiner E-Mailadresse geführt sein. Vor der erstmaligen Anmeldung sollte darauf geachtet werden, dass durch den Vereinsadministrator die E-Mailadresse im vereinsinternen Bereich bereits hinterlegt wurde.

Möchten Sie als Kreisverband eine WO-Coach-Ausbildung ausrichten, so sprechen Sie uns an (Tel. 0511/9819416, rammenstein@ttvn.de). Gerne geben wir Ihnen nähere Informationen, was es dazu bedarf.

Weitere Informationen rund um den WO-Coach finden Sie als Download auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik „Sport/WO-Coach“.

René Rammenstein



Die neuen WO-Coaches aus dem „hohen Norden“ mit den beiden Referenten Dieter Benen (1. v. r.) und Matthias Gürtler (2. v. r.). Ausrichter war der Kreisverband Wittmund.

Foto: Thomas Bienert

Kongressplan veröffentlicht – welche Themen wählen Sie aus?



21. - 22.09.2013 • Hannover

In den vorangegangenen Berichten haben wir Ihnen bereits die vielfältigen Themen des diesjährigen Vereins- und Trainerkongresses aufgezeigt.

Aus allen Angeboten haben wir nun für Sie einen umfangreichen Kongressplan erstellt, der Ihnen bereits jetzt bei der Auswahl Ihres individuellen Ablaufplans behilflich sein soll. Da Angebote auch in Konkurrenz zu anderen Themen stehen, haben wir darauf geachtet, dass sich einige Angebote

zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen, sodass Sie möglichst auf kein Thema Ihrer Wahl verzichten müssen. Der abgebildete Plan soll Ihnen einen ersten Überblick über die angebotenen Themen und zeitlichen Abläufe geben. Ihre finale Themenauswahl müssen Sie aber noch nicht festlegen. Nach Ihrer Anmeldung werden wir Sie rund drei Wochen vor Kongressbeginn noch einmal schriftlich über alle wichtigen Dinge rund um den Vereins- und Trainerkongress informieren und dabei Ihre Veranstaltungswünsche abfragen.

Tipp: Es lohnt sich bereits jetzt eine erste Vorauswahl zu treffen. Denn ab dem Tag, an dem wir Ihre Themenwünsche abfragen, vergeben wir die limitierten Plätze in der Reihenfolge der Rückmeldungen. Aber keine Sorge, sollte Ihr



Black-TT – eine Demonstration und ein Turnier während des Kongresses.

Foto: Wolfsburg Allgemeine Zeitung

Wunschthema belegt sein, werden Sie nicht einem beliebigen Thema zugeteilt, sondern Ihrem Alternativthema, dass wir ebenfalls im Vorfeld abfragen. Um Sie bei der Auswahl zu unterstützen, finden Sie auf der TTVN-Homepage genauere Informationen zu den einzelnen

Themen und Referenten.

Den Kongressplan sowie das Anmeldeformular finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Wir behalten uns noch kleinere Änderungen hinsichtlich der Verteilung der Angebote vor.

Neben unseren sportorganisatorischen und sportpraktischen

Freitag							
Uhrzeit							
15:30 - 17:00	Einführung/ Digitale Medien in der Trainer-Aus- und Weiterbildung Söhngen						
17:15 - 18:45		wird noch bekannt gegeben	wird noch bekannt gegeben	Coaching im Leistungssport N.N.	Gesundheitssport Tischtennis Simon		
20:30	Abendessen Freizeitangebot - Haedis						
Samstag							
Uhrzeit							
08:30 - 10:00	Vereine im Netz 2.0 Kaufmann	Ehrenamt im Sport Pflörtner	Öffentlichkeitsarbeit Dopheide	Die neue WO N.N.	VSR Fortbildung Brockmann		Gesundheitssport Tischtennis Simon
10:00 - 10:30	Offizielle Kongresseröffnung: Impulsreferat Prof. R. Wadsack "Strategische Vorstandsarbeit – Zukunft des Vereinstischtennis"						
10:30 - 12:00	Eine Frage des Rechts Busse	Integration durch Sport - Mitgliederpotenziale Osthus	"All 5" Konzept Reum	myTischtennis.de N.N.	Mentale Stärke im TT Simon	Kleine Spiele zum Aufwärmen Pech	Gesundheitssport Tischtennis Mögling
	Mittagessen						
13:15 - 14:45	Eine Frage des Rechts Busse	Materialentwicklung im TT Krämer	Fördermöglichkeiten im Ehrenamt Lutz	myTischtennis.de N.N.	Athletiktraining für Kinder N.N.	Kleine Spiele zum Abwärmen Pech	Gesundheitssport Tischtennis Mögling
15:00 - 16:30	FSJ/BFD im Sport Rammenstein	"All 5" Konzept Reum	Fördermöglichkeiten im Ehrenamt Lutz	VSR Fortbildung Brockmann	Aufschlagtraining N.N.	Technik/ Bewegungskorrektur Lauckmann	
16:45 - 18:15	YouTube Workshop Kaufmann	Materialentwicklung im TT Krämer			Rückschlagtraining N.N.	Übungsdesign Lauckmann	Gesundheitssport Tischtennis Simon
19:30	Black-TT Infoveranstaltung						
Sonntag							
Uhrzeit							
08:30 - 10:30	Programme zur Mitgliedergewinnung Sialino	Integration durch Sport- Interkultur. Kompetenzen Osthus	FSJ/BFD im Sport Rammenstein		TT im Grundschulalter (DTTB-Kindertrainer) Heunisch	Bewegungskorrektur am Balleimer Geske	Gesundheitssport Tischtennis Simon
10:30 - 12:00	Sozialkompetenz Simon	Vereine im Netz 2.0 Kaufmann	Fördermöglichkeiten im Ehrenamt Stritt	Versicherungsschutz im Sport Buchholz	TT in der Sek. I (DTTB-Jugendtrainer) Heunisch		
	Mittagessen Kongressende						

WO-Coach
Begrüßung und Grundlagen
Grundlagen Saisonvorbereitung
Mannschaftskampf
Fragerunde Abschlusstest
Abschlussbesprechung

tischen Angeboten sind wir bemüht, Ihnen im Rahmenprogramm des Kongresses einen „sportlichen Ausgleich“ anzubieten. Aufgrund des großen Zuspruches für „Headis“ bei unserem letzten Kongress freuen wir uns darüber, auch dieses Jahr die Trendsportart am Freitagabend anbieten zu können.

Was ist Headis? Kopfballsportarten. Kommen Sie vorbei und probieren es aus. Für alle anderen stehen am Freitag- und Sonnabendabend Tische zur Verfügung, um die klassische Tischtennisversion zu praktizieren.

Ob man den Sonnabendabend wirklich an einem normalen Tisch verbringen möchte, sollte man sich jedoch gut überlegen. Im Rahmen des Kongresses findet nämlich an diesem Abend für alle Teilnehmer eine Infoveranstaltung zu „Black-TT“ statt und damit „Black-TT“ live erlebt werden

kann, auch ein Demonstrationsturnier für Kinder und Jugendliche. Für Kongress-Teilnehmer haben wir 14 Startplätze im Teilnehmerfeld des Schwarzlicht-Turnieres reserviert. Interessierte können sich im Vorfeld des Kongresses melden und einen Startplatz beanspruchen. Alle anderen sind herzlich eingeladen, dem Turnier als Zuschauer zu folgen.



Foto: headis.de

schauser zu folgen.

Weitere Informationen zu dem Turnier entnehmen Sie ebenfalls unserer Homepage.

René Rammenstein

Fakten

Hier noch einmal alles auf einen Blick für alle **Trainer, Schiedsrichter** und ehrenamtliche **Vereinsmitarbeiter** im TTVN:

- Umfangreiche Auswahl an sportpraktischen und sporttheoretischen Themen (insgesamt über 50 Angebote)
- Frei wählbare Themen (Auswahl aus bis zu sieben Parallelangeboten)
- Möglichkeit zur Lizenzverlängerung (C-Trainer¹ und Bezirks-/Verbandsschiedsrichter²)
- Freie Kombination von sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen (auch für den Erwerb der C-Trainer-Fortbildung!)
- Ausbildung zum WO-Coach
- Erwerb des Zertifikats „C

plus Gesundheit“ (wird auch für die Präventionsübungsleiterausbildung anerkannt)

- Promotionstand der Firma JOOLA mit Materialberatung und Verkauf
- Beste Rahmenbedingungen für alle sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen in der Akademie des Sports Hannover
- Faire Preise

1 Tag inkl. Verpflegung € 39,-
2 Tage inkl. Verpflegung/Übernachtung im DZ € 90,- (EZ gegen Aufpreis)

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltung! Weitere Informationen erhalten Sie in den nächsten Ausgaben des TTM, auf unseren Internetseiten oder unter Telefon 0511/98194-0.

¹ mind. 20 LE,

² mind. 4 LE Themengebunden

2. Special Olympics in Hannover

Über 1000 Aktive mit geistiger Behinderung sind im Einsatz

Hannover ist um eine große Sportveranstaltung reicher! Unter dem Olympischen Feuer machten vom 5. bis 7. Juni über 1000 Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung die 2. Landesspiele zu einem großen Erfolg.

„Die 2. Special Olympics Landesspiele in Hannover haben begeistert. Wir konnten zeigen, wie wichtig unsere Arbeit in Niedersachsen ist“, so Andrea Liebig, die Vorsitzende von Special Olympics Niedersachsen, nach den dreitägigen Spielen. „Die hohe Beteiligung von Sportlerinnen und Sportlern und die Teilnahme von Ministerpräsident Stephan Weil an der Eröffnungsfeier zeigen unseren Stellenwert in der niedersächsischen Sportlandschaft.“

In Kooperation mit den Hannoverschen Werkstätten, dem DSV Hannover 78 und der Stadt Hannover nahmen über 1000 Athletinnen und Athleten in der Leichtathletik, Schwimmen, Fußball, Tischtennis, Boccia und beim Judo teil. So viele Sportler gab es noch nie bei Landespielen in Niedersachsen. Beim wettbewerbsfreien Angebot,

ein großes Spielfest, hatten alle Teilnehmer, die nicht bei den Disziplinen an den Start gingen, ihren Spaß. Besonders schön war der Besuch einiger Kindertagesstätten. So kamen nicht behinderte Kinder mit den Athletinnen und Athleten in Kontakt – ein wichtiger Moment auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft.

Die Spiele begannen am Abend des 5. Juni mit einer farbenfrohen und stimmungsvollen Eröffnungsfeier im Erika-Fisch-Stadion. Gänsehaut kam auf beim Einmarsch der Delegationen, dem Hissen der



Fahne, dem Entzünden der Flamme, beim olympischen Eid und dem Sologesang der Special Olympics Hymne durch Jenny Schröder. Ministerpräsident Stephan Weil eröffnete persönlich vor rund 1000 Gästen die 2. Landesspiele.



Ministerpräsident Stephan Weil bei der Eröffnungszeremonie.

Foto: Michael Siebert

Im Sportleistungszentrum wurde Tischtennis, Judo und das wettbewerbsfreie Angebot veranstaltet. Auf dem Gelände vom DSV Hannover 78 kämpften 16 Fußballmannschaften in 56 Spielen um die ersten Plätze ihrer Leistungsklasse. Im Erika-Fisch-Stadion maßen 170 Teilnehmer ihre Leistungen beim Weitsprung, Ballwurf, Kugelstoßen und Laufen. Im nahe gelegenen Stadionbad kämpften 150 Teilnehmer um die Medaillen.

Die Spiele wurden unter anderem mit Unterstützung der Volkswagen AG und der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung sowie zahlreicher weiterer Sponsoren realisiert. Über

150 ehrenamtliche Helfer ermöglichten den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. So waren auch die in Hannover ansässigen Freiwilligendienstler des TTVN sowie weitere engagierte Tischtennisspieler im Einsatz, um sowohl bei der Turnierorganisation als auch bei der Leitung der Spiele des Tischtenniswettbewerbs mitzuwirken. „Für mich war die Veranstaltung eine tolle und bereichernde Erfahrung. Das Helfen hat riesigen Spaß gemacht“, bilanzierte Elisabeth Bormann (TSV Rethen), die sich an beiden Wettkampftagen tatkräftig einbrachte.

*René Rammenstein
Richard Kolbe*

Aller guten Dinge sind Drei: Spvg. Oldendorf gewinnt Bronze

Nachwuchs aus der Talentschmiede schrammt am Finale vorbei / 7. Platz für TTG Jade

Das Team der Spvg. Oldendorf startete Freitag, 21. Juni, mit den Spielerinnen Gina Henschen, Niina Shiiba, Lea Kirchhoff, Karolin Eickhoff, Linn Hofmeister und Mandy Kirchhoff zum vierten Mal in Folge zu einer Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Vor vier Jahren waren lediglich Gina und Niina schon dabei gewesen, als man Deutscher Vizemeister im Jugendbereich wurde. In den beiden folgenden Jahren waren Gina und Niina und Lea ebenfalls mit von der Partie, als man jeweils Dritter der Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaften Deutschlands wurde.

Jetzt sollte der vierte Anlauf mit „einfach nur Spaß haben wollen“ und nochmals verjüngter Truppe gewagt werden.

Im ersten Spiel hatte man es mit TTC Zugbrücke Grenzau zu tun. Die vier Spielerinnen Gina, Niina, Lea und Linn sowie Karolin im Doppel gingen hochkonzentriert zu Werke und punkteten schnell zu einem ungefährdeten 6:1-Sieg.

Das zweite Spiel verlief da schon etwas schwieriger. Gegner war die Vertretung von ESV Lokomotive Pirna. Am Ende stand es 6:3; ein ebenfalls gutes Ergebnis, das vor allen Dingen dazu führte, das im letzten Spiel gegen SC Baesweiler, der Vertretung Nordrhein-Westfalens, ein Unentschieden reichen würde.

Das Finalspiel der Vorrunde erreichte dann auch zu einem echten Krimi. Schlussendlich war es Lea Kirchhoff, die mit einem knappen Sieg in fünf Sätzen den fünften Punkt erspielte und damit das Halbfinale perfekt machte.

Am Sonntag ging es dann gegen den SC Poppenbüttel im Halbfinale. Auch hier konnte sich kein Team im Verlauf des Spieles absetzen. Die Oldendorferinnen waren im Einzel mit Gina, Niina, Lea und Ka-



Das Team der Spvg. Oldendorf: Karolin Eickhoff (v. l.), Mandy Kirchhoff, Gina Henschen, Linn Hofmeister, Lea Kirchhoff und Niina Shiiba.

Foto: Stefan Holtmeyer

rolin angetreten, im Doppel komplettiert durch Linn. Leider hatten Gina und Niina in ihren Einzel jeweils äußerstes Pech. Gina verlor im fünften Satz in der Verlängerung, genauso wie Niina. Ein Punkt mehr, und es hätte zum Finaleinzug gereicht.

So mussten sich die enttäuschten Spielerinnen mit dem Spiel um Platz 3 zufrieden geben - für Gina, Niina und Lea ja schon ein Stückchen „Erfahrung“.

So traten sie denn aber auch erfreulich motiviert an und siegten an diesem Tage (es ging erneut gegen Baesweiler) mit 6:3 gegen die Nordrhein-Westfalen.

Schlussendlich aber erneut ein großer Erfolg für den kleinen Oldendorfer Verein, der durch diese ununterbrochenen Teilnahmen an Deutschen Mannschaftsmeisterschaften einen einzigartigen Erfolg geschafft hat. Schön war auch, das nach der letztjährigen Teilnahme von über 50 Fans aus Oldendorf an den „Deutschen“ auch in diesem Jahr wieder 25 Teilnehmer den Meisterschaften beiwohnten. Uwe Henschen

Das Schülerteam der TTG Jade ging recht früh am Freitag mit Trainer Turhan Zivku auf den Weg Richtung Hessen. Nach fast sieben Stunden Fahrt kam man allerdings gut gelaunt in Usingen an, wo man sich noch anderthalb Stunden an die Gegebenheiten vor Ort gewöhnen wollte.

Sehr freundlich wurden Spieler und Trainer dann vom Ausrichter-Team begrüßt. Eine schönen Halle und tolle Voraussetzungen für ein einmaliges „Erlebnis Deutsche Meisterschaften“ waren vorhanden. Später am Hotel traf man dann auf den TTG-Tross, welcher nach und nach eintraf. Nach gemeinsamen Abendessen wurde dann der Abend mit letzter Besprechung beschlossen. Abteilungsleiter Hajo Müller und Trainer Turhan Zivku fanden dann auch die passenden Worte zur Motivation und Einstimmung dieses tollen Wochenendes für die Spieler Arne Osterthun, Arne Schwarting, Pierre Barghorn und Philipp Tran. Eltern und TTG-Familie ließen dann den

Abend noch gemütlich ausklingen.

Am Sonabend sollte es dann für alle um die ersten Ergebnisse gehen. In der nicht nur temperaturmäßig aufgeheizten Halle in Usingen standen die Vorrunden an. Das Jader Team, mit dem etwa 20 Eltern und TTG-Anhänger mitgereist waren, traf im ersten Spiel auf einen Gegner aus Platteheide, der vom ersten Moment an nicht an seiner Favoriten Rolle rütteln ließ. Mehr als drei Satzgewinne waren nicht drin. Sportlich fair konnte die TTG nur gratulieren.

In den beiden nächsten Spielen rechnete man sich etwas mehr aus. Aber auch gegen Heilbronn und Windsbach war man schnell und vor allem unnötig oft hinten dran. Jeweils 2:6, aber mit vielen knappen Spielen zu Ungunsten der Jader Jungs, zeigte sich Trainer Zivku etwas unzufrieden, ob der vielen verschenkten Möglichkeiten an diesem Tag. Wobei am heutigen Tag es einer der äußerst seltenen Tage war, an denen gerade Pierre Barghorn nicht herausragen konnte. Dies

übernahmen dann Schwarting und Tran, die bei ihren Siegen teilweise hochkarätige Gegner besiegen konnten. Arne Osterthun mühte sich redlich, war dann aber trotz zum Teil toller Gegenwehr oft überfordert.

Im letzten Spiel durfte dann auch Yannik Herzog an der Seite von Arne Schwarting im Doppel ran, und zur Überraschung aller zeigte Herzog dann eine mitreißende Leistung, die keiner so erwarten konnte. Fazit des Tages war dann auch, dass die Gegner auf einer deutschen Meisterschaft auf einem sehr hohen Niveau spielen und es den Jader Schülern dort einfach noch an Erfahrung und Spielstärke fehlt.

Am Sonntag standen dann erwartungsgemäß die Platzierungsspiele um die Plätze 5 bis 8 an. Nun war er also da, der Finaltag. Die Jader Schüler wollten unbedingt zeigen, dass sie am Vortag etwas unter Wert geschlagen wurden. Dement-



Das ist das Aufgebot der TTG Jade mit Abteilungsleiter Hajo Müller und Trainer Turhan Zivku (Mitte). Foto: privat

sprechend motiviert gingen die Spieler in die Begegnung gegen Wirges aus dem Saarland. Pierre Barghorn war hier besonders engagiert, musste sich aber abermals knapp geschlagen geben. Auch die restlichen Spiele waren wiederum alle recht knapp, es wurde auch wieder reichlich Lehrgeld gezahlt. Am Ende hieß es hier 2:6 für Wirges

und somit für Jade das Spiel um Platz 7. In diesem Match zeigte sich Jade dann völlig von der „Last“ einer deutschen Meisterschaft befreit und gab beim 6:0 gegen den mitteldeutschen Meister TTC Rotation Weimar lediglich drei Sätze ab. Alle Spieler zeigten eine tolle Leistung, und so wurde die TTG Jade mit dem erhofften 7. Platz

belohnt. Ein tolles Spiel zeigte das Team und der TTG-Anhang aus Eltern und Mitgliedern unterstützte und bejubelte lautstark seine Mannschaft. Ein unvergessliches Wochenende ging mit der Siegerehrung für alle zu Ende und die Spieler der TTG Jade nahmen viele einmalige Erfahrungen mit nach Hause.

Turhan Zivku

Mikael Hartstang gewinnt DTTB-U12-Talent-Cup in Düsseldorf

Im Deutschen Tischtennis Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf fand vom 6. bis 8. Juni der dritte U12-Talent-Cup des Deutschen Tischtennis-Bundes statt.

Die Veranstaltung ist Teil des DTTB-Talentsichtungsprogramms und hat sich bereits zu einer festen Einrichtung im nationalen Tischtennis-Kalender entwickelt. Bei dem Talent-Cup sind die stärksten Talente der Jahrgänge 2002, 2003 und jünger aus dem gesamten Bundesgebiet vertreten.

Der TTVN startete mit Viola Blach (RSV Braunschweig), Finja Hasters (SV Union Meppen), Julia Samira Stranz (ab 1.7. RSV Braunschweig), Mikael Hartstang, Tammo Misera (beide Hannover 96), Bjarne Kreißl (SC Weende) und Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stedderdorf). Die vier mitgereisten TTVN-Trainer sahen einen engagierten Nachwuchs, der sich gegenüber der Konkurrenz souverän zu behaupten wusste.

Allen voran Mikael Hartstang. Der Spieler des Teilzeitinternats in Hannover holte den Sieg bei den Schülern des Jahrganges 2002. Während des gesamten Turniers kontrollierte er seine Gegner und gab keines seiner Spiele ab.

Tammo Misera, der ebenfalls in dieser Altersklasse an den Start ging, belegte Rang elf und zeigte gerade am Anfang des Turniers in dem für ihn älteren Jahrgang eine sehr gute Leistung. Bei den Schülern des Jahrganges 2003 holte sich Bjarne Kreißl die Bronzemedaille.

Viola Blach erzielte Platz sechs bei den Schülerinnen des Jahrganges 2002. „Wobei sie sich im Verlauf des Turniers durchgängig steigerte und im Nachhinein sogar eine bessere Platzierung möglich gewesen wäre“, so TTVN-Landestainer Frank Schönemeier. Finja Hasters wurde Zwölfte in derselben Konkurrenz. Bei den Schülerinnen 2003 belegte Julia Samira Stranz einen guten sechsten Platz.



Ganz oben auf dem Treppchen – Mikael Hartstang. Foto: Frank Schönemeier

Alle Ergebnisse des U12-Talent-Cups sind auf der Homepage des TTVN unter der Ru-

brik Service/Downloads/Sport/Leistungssport nachzulesen. René Rammenstein

Nils Schulze gewinnt in Luxemburg Titel bei Jugend-Meisterschaften

Mit den sechs Aktiven Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel), Lotta Rose (Hannover 96), Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), Viet Pham Tuan (ab 1.07. VfL Westercelle), Jonah Schlie (TSG Dissen) und Nils Schulze (SC Hemmingen-Westerfeld) nahm der TTVN an den 29. Internationalen Jugendmeisterschaften von Luxemburg in Kirchberg teil.

Eine starke Leistung bot Nils Schulze bei den „Mini Cadet Boys“, der den Wettbewerb in dieser Altersklasse für sich entscheiden konnte. „Nach anfänglichen Problemen, einen guten Rhythmus zu finden, stei-



Nils Schulze – Sieger bei den „Mini Cadet Boys“. Foto: Christiane Praedel

gerte sich Nils von Spiel zu Spiel und zeigte Höchstleistung im Finale gegen den bis dato ungeschlagenen Chinesen Zhuoheng Song“, so Landestrainerin

Christiane Praedel über ihren Schützling. Knapp am Podium vorbeigeschrammt ist Jonah Schlie bei den „Cadet Boys“. Er verlor das Spiel um Platz

drei gegen seinen deutschen Konkurrenten aus dem Westdeutschen Tischtennis-Verband, Balazs Hutter. Viet Pham Tuan wurde Achter bei den „Junior Boys“. Keinen Podiumsplatz gab es für den TTVN bei den Mädchen. Johanna Wiegand wurde Sechste bei den „Mini Girls“, Lotta Rose belegte bei den „Cadet Girls“ den 17. Platz und Amelie Rocheteau bei den „Junior Girls“ den 13. Platz.

In der Gesamtpunktwertung erreichte der TTVN von insgesamt 24 teilnehmenden Teams den siebten Platz. Alle Ergebnisse im Überblick finden Sie auf der Homepage des Luxemburgischen Tischtennis-Verbandes unter www.fltt.lu.

René Rammenstein

Erfolgreiches Abschneiden des TTVN-Nachwuchses in Tschechien

Lotta Rose (Hannover 96), Jonah Schlie (TSG Dissen), Tobias Hippler (TSV Heiligenrode), Nils Schulze (SC Hemmingen-Westerfeld), David Walter (VfL Westercelle) sowie die Schleswig-Holsteinerin und TTVN-Internatsschülerin Jule Wirlmann traten Anfang Juni den Weg nach Tschechien an, um an dem 9. Internationalen Jugendturnier, dem „Prague Grand Prix 2013“, teilzunehmen. Und das mit Erfolg.

Bei den A-Schülerinnen holten Lotta Rose und Jule Wirlmann im Mannschaftskampf den ersten Platz. Jonah Schlie und Tobias Hippler taten es ihnen bei den A-Schülern gleich.

In einem stark besetzten B-Schüler-Feld konnten David Walter und Nils Schulze mit dem erzielten dritten Platz sehr zufrieden sein. Im Halbfinale scheiterten sie knapp mit 2:3 Spielen gegen das Team aus Tschechien.

In der Einzelkonkurrenz der

A-Schülerinnen errang Jule Wirlmann Rang zwei. Lotta Rose musste sich ihr im Halbfinale geschlagen geben. Ebenfalls einen Podestplatz holten Tobias Hippler mit Platz zwei bei den A-Schülern und Nils

Schulze mit Rang drei bei den Schülern B.

TTVN-Landestrainerin Christiane Praedel zeigte sich mit den Leistungen ihrer Schützlinge durchaus zufrieden. „Besonders Jule und Nils haben über-

ragend gespielt. Ich hoffe, dass sie ihre Leistungen auch bei dem 6-Nationen-Turnier in Dänemark im Dress der Nationalmannschaft abrufen können“, so Praedel.

René Rammenstein



Platz 1 für Jonah Schlie (links) und Tobias Hippler im Mannschaftswettbewerb.

Foto: Christiane Praedel

Rundlauf-Familienturnier

Großer Erfolg bei der Kooperation mit dem RSV Braunschweig und der Grundschule Klint

Am dritten Juni-Wochenende fand in der Sporthalle der Grundschule Klint erstmalig das Familienturnier in Form des Rundlauf-Cups statt. Pascale Braunschweig, der sein FSJ beim RSV Braunschweig absolviert, hat dieses Turnier zu seinem FSJ-Projekt gemacht. Er organisierte das Turnier zusammen mit der Lehrerin Angela Walter im Rahmen der Initiative „Integration durch Sport“.

Der RSV bietet seit September 2012 jeden Montag von 15 bis 17 Uhr eine „Eltern-Tischtennis-AG-International“ an. Eltern, Großeltern und andere Familienangehörige der Grundschüler können an dieser AG teilnehmen. Dabei sind Eltern unterschiedlicher Herkunftsländer. Weiterhin laufen zwischen dem RSV Braunschweig und der Grundschule Klint mehrere Tischtennis-Kooperationen „Schule und Verein“.

Mit dem Projekt „Familienturnier“ bekamen die Tischtenniskooperations-Mädchen und -Jungen sowie die Eltern der Tischtennis-AG-International“ Gelegenheit, gemeinsam und gegeneinander die TT-Kräfte zu messen. Insgesamt erschienen 34 Teilnehmer: Kinder, Eltern, Großeltern, weitere Familienangehörige und Fans.

Nach den Regeln des vom TTVN initiierten Rundlauf-Team-Cup für Grundschulen wurden Mannschaften bis zu fünf Spielern mit mindestens zwei Kindern und maximal zwei Erwachsenen gebildet. Es wurde nach dem Spielsystem „Jeder gegen jeden“ mit jeweils drei Gewinnsätzen gespielt. In der Mitte des Turniers erhielten alle



Sie alle waren Sieger: Schüler, Jugendliche und Erwachsene beim Rundlauf-Familienturnier des RSV Braunschweig in Kooperation mit der Grundschule Klint.

Fotos: Helmut Walter

Teilnehmer die Gelegenheit, sich zu stärken und Smalltalk zu halten. Manche ganz Emsigen konnten es nicht lassen, auch in der Pause weiter Tischtennis zu spielen. Am Ende stand die große Siegerehrung. Die Siegermannschaft erhielt einen Pokal, ein zusätzlicher zweiter Pokal „Querschläger“ wurde an eine der anderen sieben Mannschaften ausgelost. Jede Mannschaft erhielt später noch eine Urkunde mit dem eingefügten aktuellen Mannschaftsfoto vom Turnier.

Aufgrund der Begeisterung bei allen Teilnehmern ist geplant, dieses Turnier zu einer festen Einrichtung an der Grundschule Klint in Kooperation mit dem RSV Braunschweig werden zu lassen. Ein weiterer toller Nebeneffekt dieses Familienturniers ist, dass spontan 2 weitere Eltern zur „Klint-Eltern-AG- International-

nal“ kommen werden. Diese AG läuft noch bis Ende September. In den Sommerferien findet sie nicht statt. Beginn der Eltern-AG ist wieder der 29. Juli und 5. August im Rahmen des RSV-Trainings ab 17 Uhr. Kin-

der dürfen in diesem Fall gerne mitgebracht werden. Ab dem 12. August findet die Eltern-AG wie gewohnt vom 15 bis 17 Uhr statt.

Diese Aktion wird vom LSB Niedersachsen unterstützt.



Vom 13. bis 17. November kommen die Stars der Tischtennis-Szene wieder nach Deutschland und zwar nach Berlin. Aufschlagen werden die weltbesten Spielerinnen und Spieler, sowie die deutschen Asse in der Max-Schmeling-Halle.

Bei den GAC German Open, einem von nur fünf Super Series Turnieren des Weltverbandes ITTF, geht es um ein Gesamtprizegeld von 140 000 US-Dollar. Bei der letzten Auflage, 2012 in Bremen, gab es ein deutsches Finale. Dimitrij Ovtcharov besiegte Nationalmannschaftskollege Timo Boll.

Wer gewinnt die German Open 2013 in Berlin? Überzeugen Sie sich vor Ort, sehen Sie Weltklassensport und kombinieren Sie dieses tolle Tischtennis-Event mit einer erlebnisreichen Hauptstadt-Reise.

Seien Sie live dabei und sichern Sie sich frühzeitig die besten Plätze. Nur bis zum 31. August erhalten Sie die begehrten Weekend-Karten. Deren Anzahl ist limitiert, ebenso wie die Anzahl der VIP-Karten.

Tickets kosten zwischen 7 Euro (Tageskarte, ermäßigt) und 43 Euro (Weekend-Karte mit nummeriertem Sitzplatz).

Bestellen können Sie einfach und bequem unter www.tischtennis.de.



Klein und Groß hatten ihren Spaß beim Rundlauf und waren mit Eifer bei der Sache.

Weichenstellung für Spieljahr 2013/14

Svpg. Oldendorf ist zum wiederholten Male ein versierter Gastgeber

Unterhaltsame, gutklassige und spannende Spiele kennzeichneten die Sichtungsturniere der Niedersachsenligen für das Spieljahr 2013/14 am 08./09.06.2013 in Oldendorf/Melle

Seit nunmehr bereits sechs Jahren treffen sich Anfang Juni alle Jugendmannschaften, deren Vereine bis zum 1. Juni Verfügungsplätze für die Niedersachsenligen der Mädchen und Jungen beantragt haben, in der Sporthalle am Grönegausee in Melle/Oldendorf, um die noch fehlenden zukünftigen Niedersachsenligisten zu ermitteln. In diesem Jahr kämpften sechs Mädchenmannschaften um fünf Verfügungsplätze und 13 Jungenmannschaften um vier freie Plätze.



Hannover 96 II: Tammo Misera (hinten, v. l.), Mikael Hartstang, Nikolas Misera, Marvin Klar, Luca Anders, Domenic Müller; Hannover 96 I: Felix Burk (vorne, v. l.), Tobias Hahn, Felix Misera, Finn Teige. Fotos: Stefan Holtmeyer

Mädchen: Nachdem SC Union Emlichheim (WE) den Turniertermin am Samstag nicht wahrnehmen konnte, weil zwei Spielerinnen des Teams zeitgleich ein Tennispunktspiel zu absolvieren hatten, kämpften letztendlich sechs Mannschaften in zwei Dreiergruppen um fünf freie Plätze. Damit war gleichsam vorprogrammiert, vier Plätze an die jeweiligen Gruppenersten und -zweiten zu vergeben und den 5. Aufsteiger per Entscheidungsspiel der beiden Gruppendritten zu ermitteln.

Die Gruppenauslosung führte Torpedo Göttingen (BS, 8. der Niedersachsenliga 2012/13)

mit TuS Germania Hohnhorst (HA) und TuS Gümmer (HA) in der Gruppe A zusammen, in der Gruppe B traf SV Jembke (BS, 9. der NSL 2012/13) auf den Elsflether TB (WE) und MTV Engelbostel-Schulenburg II (HA).

In der Gruppe A bestätigte Torpedo Göttingen seine Favoritenrolle und sicherte sich mit zwei ungefährdeten Siegen (6:1 gegen Gümmer und 6:3 gegen Hohnhorst) und 4:0 Punkten den Gruppensieg vor Hohnhorst (2:2 Punkte) und Gümmer (0:4 Punkte).

Wesentlich schwerer tat sich da schon SV Jembke in der Gruppe B. Nachdem sich SV Jembke und Elsflether TB

im direkten Vergleich 5:5 getrennt hatten, gab schließlich die bessere Spieledifferenz den Ausschlag für Jembke, der MTV Engelbostel-Schulenburg II 6:2 besiegte, während Elsfleth den gleichen Gegner nur 6:3 bezwang. Dritter wurde hier Engelbostel-Schulenburg II mit 0:4 Punkten.

Die Entscheidung um den 5. Aufstiegsplatz musste also in der Begegnung TuS Gümmer und MTV Engelbostel-Schulenburg II fallen. Viele Experten favorisierten dabei die Mädchen aus Engelbostel-Schulenburg nicht zuletzt deshalb, weil sie allesamt bereits Erfahrungen in der Niedersachsenliga gemacht hatten, während die Mädchen aus Gümmer bislang nur in der Bezirksliga Hannover agierten. Auch die Q-TTR-Werte sprachen für Engelbostel-Schulenburg. Doch erstens kommt es zweitens anders ... Insbesondere dank der Leistungen von Nicla Kaufner und Leile Kaulmann unten, die ihre vier Einzelgewannen, machte Gümmer das Unmögliche wahr, besiegte den Favoriten 6:4 und ist damit zukünftig Niedersachsenligist.

Jungen: Bei den Jungen kämpften 13 Mannschaften um vier Verfügungsplätze. Die Teams bestritten die Sichtung in einer Vierergruppe und

in drei Dreiergruppen. Den Q-TTR-Werten entsprechend wurden die vier besten Mannschaften Hannover 96 I (HA), SC Weende (BS), TV Dinklage (WE) und Hannover 96 II (HA) als Gruppenköpfe gesetzt und folgende Gruppen ausgelost:

Gruppe A: Hannover 96 I (HA), SC Hemmoor (LG), TSV Riemsloh (WE) und SV Wissingen (WE)

Gruppe B: SC Weende (BS), SV Eintracht Nüttermoor (WE) und Mühlenberger SV (HA)

Gruppe C: TV Dinklage (WE), TK Jahn Sarstedt (HA) und TSV Arminia Vöhrum (BS)

Gruppe D: Hannover 96 II (HA), TuS Lachendorf (LG) und Svpg. Oldendorf (WE)

Aus Fairnessgründen erfolgte nach den Gruppenspielen noch eine Entscheidungsrunde Gruppenerste gegen Gruppenzweite.

Souveräner Gruppensieger der Gruppe A wurde Hannover 96 I mit 6:0 Punkten und 18:1 Spielen. Den 2. Platz erreichte SV Wissingen (3:3 Punkte, 11:14 Spiele, 43:50 Sätze) vor SC Hemmoor (3:3 Punkte, 11:14 Spiele, 39:51 Sätze) und TSV Riemsloh (0:6 Punkte, 7:18 Spiele).

In der Gruppe B überzeugte SC Weende (4:0 Punkte, 12:2 Spiele). Den 2. Platz sicherte sich SV Eintracht Nüttermoor dank der um vier Zähler bes-



SV Jembke: Annika Santelmann (v. l.), Celine Wessels, Fabienne Bigalke, Giulia Hanke.

seren Satzdiffenz vor dem Mühlenberger SV (beide 1:3 Punkte, 6:11 Spiele).

Die Gruppe C dominierte TV Dinklage (4:0 Punkte, 12:2 Spiele) vor TK Jahn Sarstedt (1:3 Punkte, 6:11 Spiele, 28:38 Sätze) und TSV Arminia Vöhrum (1:3 Punkte, 6:11 Spiele, aber 23:42 Sätze).

Mit zwei 6:3 Erfolgen eroberte Hannover 96 II in der Gruppe D die Spitzenposition (4:0 Punkte, 12:6 Spiele vor TuS Lachendorf, der sich bei Punkt- und Spielgleichheit (1:3 Punkte, 8:11 Spiele) aufgrund der besseren Satzdiffenz (19:24) gegenüber dem Gastgeber (13:24) für die Finalrunde qualifizierte.

Die Auslosung der Endrunde (Gruppenerster gegen Gruppenzweiter) ergab folgende Paarungen:

Spiel A: Hannover 96 I – TuS Lachendorf. **Spiel B:** TK Jahn Sarstedt – SC Weende. **Spiel C:** TV Dinklage – SV Wissingen. **Spiel D:** SV Eintracht Nüttermoor – Hannover 96 II.

Während Hannover 96 I (6:2), SC Weende (6:1) und TV Dinklage (6:2) sichere Siege einfuhren, entwickelte sich zwischen



Torpedo Göttingen: Julia Munker (v. l.), Franka Nolte, Lea Freckmann, Nora Kopp, Pauline Nolte.

Hannover 96 II und SV Eintracht Nüttermoor ein Kampf auf Biegen und Brechen. Durch den Gewinn beider Doppel und dem anschließenden Einzelerfolg von Tammo Fenske über Marvin Klar erspielte sich Nüttermoor eine komfortable 3:0 Führung und sah bereits wie der sichere Sieger aus. Doch die Jungen aus Weser-Ems hatten die Rechnung ohne die Youngster von Hannover 96 II gemacht. Insbesondere Tammo

Misera und Mikael Hartstang unten schufen durch ihre vier Einzelsiege die Grundlage für den 6:4 Sieg der Hannoveraner und machten damit den Aufstieg in die Niedersachsenliga perfekt. Die Leistungen der beiden Letztgenannten sind noch höher zu bewerten, wenn man bedenkt, dass beide die sicherlich anstrengende Teilnahme am DTTB-Talent-Cup im Bundesleistungszentrum in Düsseldorf unmittelbar vor der

Sichtung problemlos wegsteckten und ihr goßartiges Leistungsvermögen voll entfalten konnten.

Dank zu sagen gilt es der Spvg. Oldendorf mit Uwe Henschen und seinem engagierten Team, dem TTVN-Ressortleiter Jugendsport, Holger Ludwig, und Stefan Holtmeyer als umsichtige Mitglieder der Turnierleitung sowie dem OSR Hartwig Lange, die allesamt nicht unwesentlich zum Gelingen der Sichtung für die Niedersachsenligen 2013/14 beigetragen haben.

Und so setzen sich die Staffeln in der Spielzeit 2013/14 zusammen: **Mädchen:** RSV Braunschweig, Elsfl ether TB, MTV Engelbostel-Schulenburg, TTV Evessen, Torpedo Göttingen, TuS Gümmer, TTC Herzberg, TuS Germania Hohnhorst, Hoogsteder SV, SV Jembke, TuS Seelze, SV Wissingen. **Jungen:** TV Dinklage, SV Emmerke, Torpedo Göttingen, TuS Gümmer, TTC Helga Hannover, Hannover 96 I, Hannover 96 II, MTV Jever, TSV Klein Heidorn, TV Stollhamm, SC Weende, VfL Westercelle *Hans-Jürgen Hain*

Strahlende Sieger bei den TTVN-Jahrgangsmeysterschaften

Am vierten Juni-Wochenende fand die zweite Auflage der TTVN-Jahrgangsmeysterschaften der Schülerinnen und Schüler in Empelde statt. Rund 150 Starter der Jahrgänge 2002, 2003 und 2004 und jünger sowie über 200 Zuschauer waren zu dieser Nachwuchsveranstaltung in die Mehrzweckhalle der KGS Ronnenberg angereist.

Der bereits erprobte TuS Empelde sorgte erneut für optimale Rahmenbedingungen vor Ort. In einer tollen Atmosphäre sahen die zahlreichen Besucher an 24 Tischen viele spannende Begegnungen. Am späten Nachmittag standen schließlich die neuen Jahrgangsmeyster der einzelnen Altersklassen fest:

Jahrgang 2004 und jünger: Helen Hilker (SV Frielin-

gen) und Vincent Senkbeil (TSV Wrestdt-Stederdorf)

Jahrgang 2003: Julia Samira Stranz (seit 1. Juli RSV Braunschweig) und Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg)

Jahrgang 2002: Viola Blach (RSV Braunschweig) und Mikael Hartstang (Hannover 96)

Die abschließende Siegerehrung sorgte für strahlende Gesichter bei den Schülerinnen und Schülern. Neben Siegerurkunden und Medaillen gab es ein Präsent des Durchführers TuS Empelde sowie ein T-Shirt von myTischtennis.de, Deutschlands größtem Tischtennis Online-Portal. Die sechs Siegerinnen und Sieger erhielten zudem eine Premium-Geschenkkarte des Onlineportalbetreibers.

Die Jahrgangsmeysterschaften sind ein wichtiger Baustein im Nachwuchsförderprogramm des TTVN und dienen neben der Ermittlung der Jahrgangsmey-



Sieger bei den „Jüngsten“ wurde Vincent Senkbeil (2. v. l.).

Foto: Stefan Holtmeyer

besten auch der Sichtung von Spielerinnen und Spielern durch die verantwortlichen TTVN-Landestrainer. Die dritte Auflage der Veranstaltung findet nach den derzeitigen

Planungen am 5. Juli 2014 an gleicher Stelle statt.

Alle Ergebnisse der TTVN-Jahrgangsmeysterschaften 2013 sind unter www.ttvn.de einzusehen. *René Rammenstein*

TTVN-Aktive stehen in Bremen fünfmal auf dem Siebertreppchen

Erfolgsverwöhnte Senioren sammeln bei der Heim-EM Gold, Silber und Bronze

17 Mal Gold, 62 Mal Edelmetall insgesamt – der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) war bei den Senioren-Europameisterschaften einmal mehr der erfolgreichste Verband. Mit insgesamt fünf Medaillen war das Aufgebot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) an dieser Bilanz beteiligt. Mit einer Rekordteilnehmerzahl von 2739 Spielerinnen und Spielern aus nahezu 40 Nationen stand die Bremer ÖVB-Arena neben den Messehallen zwei bis vier sechs Tage lang im Mittelpunkt des Interesses der Freunde der schnellsten Rückschlag-Sportart der Welt.

Für die Seniorinnen und Senioren aus dem Niedersachsenland lag die Austragungsstätte dieser Titelkämpfe praktisch vor der Haustür. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass Hunderte von Spielerinnen und Spielern sich für diese Meisterschaft in den acht verschiedenen Altersklassen angemeldet hatten, zumal eine sportliche Qualifikation – wie auch schon bei den Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr im schwedischen Stockholm – nicht Voraussetzung für eine Teilnahme war.

Diese kontinentalen Titel-



Seine umfangreiche Titelsammlung bei den Senioren erweiterte Dieter Lippelt (TSG Dissen) mit dem Gewinn des Einzels in der AK 75 ohne jeden Satzverlust. Fotos: Dieter Gömann

kämpfe wie auch die Weltmeisterschaften, die in einem zweijährigen Rhythmus veranstaltet werden, sind zu einem Familienfest der Tischtennis-Senioren in allen Herren Ländern geworden. Da treffen Breitensportler wie Leistungssportler gleichermaßen aufeinander. Ebenso sind sie Treffpunkt ehemaliger Nationalspieler oder Bundesligaspieler, die sich mit ihren sportlichen Weggefährten ver-

gangener Jahre und zuweilen auch Jahrzehnte hier einfinden und gegeneinander spielen.

Der breitensportliche Charakter spiegelte sich in ganz besonderer Weise in der Gruppenphase wider. Das wurde auch am gesamten Umfeld deutlich, denn das Amt des Schiedsrichters mussten jeweils die Spieler aus den Gruppen selbst übernehmen. Das Bild änderte sich spätestens, als die Gruppenphase beendet war und die Begegnungen der K.o.-Runde gestartet wurden. Und hier wurden die Spiele dann von Verbands- und Bundesschiedsrichtern gezählt, die auf die Mitwirkung von Kollegen aus den benachbarten europäischen Ländern bauen konnten.

Und was das spielerische Niveau anbelangte, hatte sich spätestens mit Beginn der Achtelfinalspele die Spreu vom Weizen getrennt, und der Kreis von Titelanwärtern begeisterte in der Arena wie auch den Messehallen. Vor allem die Begegnungen in den Altersklassen Ü40 und Ü50 – sowohl im Einzel als auch im Doppel – standen auf einem sehr hohen Leis-

tungsniveau und sorgten für Spannung bis in die Entscheidungssätze und teilweise deren Verlängerung.

Viele Seniorinnen und Senioren aus Niedersachsen ließen sich die Teilnahme an diesen erstmalig in Deutschland ausgetragenen Europameisterschaften in der Hansestadt Bremen nicht nehmen, wo bereits im Jahr 2006 die Senioren-Weltmeisterschaften stattgefunden hatten.

Dass nur eine kleine Zahl von Aktiven Chancen auf Edelmetall haben würde, war von vornherein klar. Dass aber wie vor Jahresfrist bei den Weltmeisterschaften in Schweden erneut Spieler und Spielerinnen des TTVN fünf Medaillen erringen würden, davon konnte nicht ausgegangen werden. Mit dreimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze finden sich Aktive aus Niedersachsen in den Siegerlisten wieder.

Bei den Seniorinnen AK 50 gewannen Angela Walter/Heike Wahlers (RSV Braunschweig/TSV Holtum-Geest) die Bronzemedaille im Doppel. Im Halbfinale führten sie gegen



Doris Diekmann (ESV Lüneburg) scheiterte zwar im Endspiel der AK 70 – war aber dennoch überglücklich. „Ich habe Gold verloren, aber Silber gewonnen.“

die Kombination Jutta von Diecken/Marion Klußmann (SV Arminia Appelhülsen/TTC Rot-Gold Porz) 2:0 nach Sätzen (7, 8), doch mussten beide nicht nur den Satzausgleich (-8, -11) hinnehmen, sondern verloren im fünften Satz (-3) die gesamte Begegnung. „Wir hatten das Finale schon vor Augen, doch über den Gewinn der Bronzemedaille freuen wir uns riesig“, betonten beide unisono. In der Runde der letzten 32 schied Heike Wahlers in fünf Sätzen (-5, -8, 10, 4, -5) gegen Heike Borchardt (SC Eintracht Berlin) aus. Für Angela Walter war im Achtelfinale Endstation. Sie unterlag Kai Thornbech ((Estland) in drei Sätzen (-9, -9, -6).

Annette Mausolf (SV Hesepe/Sögel) kam von den TTVN-Starterinnen bei den AK 50 am weitesten. Sie musste nach großartigem Spiel im Viertelfinale gegen Ulrike Kretschmer (TTC Salmünster) in fünf Sätzen (6, 7, -7, -5, -9) das Aus hinnehmen.

Das Doppel der Seniorinnen AK 65 gewann Ursula Krüger (ESV Lüneburg) an der Seite von Marianne Kerwart (TTC Neukölln). Beide trafen im Endspiel auf die reine Neuköllner Paarung Gudrun Engel und Jutta Baron. Der 3:1-Erfolg erscheint auf den ersten Blick recht eindeutig. Bei einem Blick auf die einzelnen Satzergebnisse (14, 9, -12, 8) ist festzustellen, dass es ein ganz enges Match war.

Bei den Seniorinnen AK 70 zeigte sich Doris Diekmann (ESV Lüneburg) in glänzender Verfassung. Mit einem Erfolg in vier Sätzen (6, -9, 5, 4) über die Engländerin Sally Bax hatte sie den Einzug in das Endspiel erkämpft. Hier traf die Lüneburgerin auf Jutta Baron (TTC Neukölln), die vor zwei Jahren

in der 65er-Kategorie gewonnen hatte und die Doris Diekmann in drei Sätzen (-7, -4, -9) das Nachsehen gab. Auch für sie bedeutet der Gewinn der Silbermedaille einen großen Erfolg, der im Vorhinein so nicht zu erwarten war.

Vergoldet hatten die TTVN-Aktiven den sechsten und zugleich letzten Wettkampftag. Bei den Herren AK 75 wurde Dieter Lippelt (TSG Dissen) seiner Favoritenrolle gerecht. Mit einem Sieg in drei Sätzen (7, 6, 8) im Endspiel gegen den Tschechen Josef Rakosnik hatte der Dissener das Kunststück fertig gebracht, nicht einen einzigen Satz in den Begegnungen der Gruppenphase und anschließenden K.o.-Runde abzugeben.

Adolf Propfe (SV Ahlem) hatte im Achtelfinale in fünf Sätzen (-6, 5, -5, 6, -9) gegen den späteren Vize-Europameister verloren. Er hielt sich aber in der Doppelkonkurrenz schadlos. An der Seite von Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel) sicherte er sich in einem rein deutschen Endspiel gegen Helmut Näter (SSV Ulm 46) und Rudi Fritzinger (TTG Sigmaringen/Laiz) nach fünf spannenden Sätzen in der Verlängerung mit 12:10 (6, 9, -7, -3, 10) den Titel und die Goldmedaille.

Bleibt der Vollständigkeit halber aus TTVN-Sicht zu erwähnen, dass bei den Seniorinnen AK 80 Waltraud Zehne (ASC Göttingen) diesmal nicht über die Gruppenphase hinausgekommen war und somit gleich in die Consolation (Trostrunde) gerutscht war. Hier behauptete sie sich im Endspiel in fünf umkämpften Sätzen (-12, 8, 8, -9, 8) gegen Gisela Langen (SC Bayer 05 Uerdingen).

Den dritten Platz erkämpfte



Adolf Propfe (SV Arnum) und Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel) haben in einem rein deutschen Endspiel überraschend den Titel im Doppel der AK 75 gewonnen.



Angela Walter (RSV Braunschweig) und Heike Wahlers (TSV Holtum-Geest) durften sich zu Recht über den Gewinn der Bronzemedaille im Doppel der AK 50 freuen.

sich Inge Stein (TSV 05 Groß Berkel) – in der Gruppenphase hängengeblieben – in der Consolation AK 75, als sie im Spiel um den Einzug in das Finale ihrer Gegnerin, S. Fafournoux (Frankreich), in vier Sätzen (-7, -7, 5, -8) den Vortritt lassen musste. Die gewann anschließend das Endspiel gegen Erika Ziegler (SC Markdorf) in drei Sätzen (11, 6, 3).

Am Vorabend des Finalta-

ges hatte der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) zu einem Gala Dinner im Hanse Saal des Maritim Hotel & Congress Centrum direkt im Komplex der ÖVB-Arena geladen. Rund 400 Besucher erlebten einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Abend mit Gesang, Tanz, Magie und Begegnungen mit TT-Größen vergangener Jahre und Jahrzehnte.

Dieter Gömann



Marianne Kerwart (TTC Neukölln) und Ursula Krüger (ESV Lüneburg) strahlen um die Wette nach der Siegerehrung für den Gewinn im Doppel der AK 65.

Redaktionsschlussstermine 2013

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

September:
Oktober:
November:
Dezember:

Donnerstag, 29. August
Donnerstag, 26. September
Donnerstag, 31. Oktober
Donnerstag, 28. November

f.d.R. Dieter Gömann

„Jahrelange Zusammenarbeit mit jungen Menschen gab mir sehr viel“

Fred Schwenke über seine Stationen, Bundesliga, Leistungsschulung und Vereinsprobleme

Er ist eine Trainer-Legende, wie es sie nur ganz wenige im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) gibt. Er ist seit 38 Jahren im Besitz der Trainer-A-Lizenz. Er beendete mit 76 Jahren nach Abschluss des Spieljahres 2012/2013 seine Trainerlaufbahn in der 1. und 2. Bundesliga – zuletzt beim Zweitligisten, dem Tischtennis-Verein (TTS) Borsum. Die Rede ist von Alfred („Fred“) Schwenke aus Arnum. Mit der Trainer-Ikone sprach ttm-Chefredakteur Dieter Gömann.

Herr Schwenke, nach zehn Jahren Trainertätigkeit beim TTS Borsum, mit dem Sie auch nach Abschluss des Spieljahres 2012/2013 mit dem 7. Tabellenplatz den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga Nord errungen haben, nahmen Sie Abschied von den Hildesheimer Vorstädtern. Was sind die Gründe?

Diese Frage ist mir in den letzten Wochen wiederholt gestellt worden. Es gab mehrere Gründe für meine Entscheidung. Ein wesentlicher Grund war der freiwillige Rückzug der 1. Mannschaft aus der 2. Bundesliga. Ich hatte für die nahe Zukunft beim TTS Borsum keine Perspektive mehr für eine baldige Rückkehr in die 2. oder 3. Bundesliga gesehen. Da man im Verein andere Wege gehen wollte, bot sich mein Ausscheiden förmlich an. Vielleicht finden die Borsumer einen Nachfolger, der andere Strukturen aufbaut, die dem TTS im Leistungsbereich dienlich sind.

Sportlich hat der Verein dem Klassenerhalt geschafft, geht aber dennoch wie das Urgestein der 2. Liga Nord, Hertha BSC Berlin, und der TTC Altena freiwillig den Weg in die Regionalliga. Gab es keine andere Lösung?

Wie mir die Verantwortlichen des TTS Borsum mitteilten, wa-



Nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Fred Schwenke bei der Videoanalyse der Begegnungen des TTS Borsum in den eigenen vier Wänden.
Foto: Martina Emmert

ren ausschließlich finanzielle Gründe für den Rückzug ausschlaggebend, auch ausgelöst durch die Bundesliga-Strukturreform. Die einteilige 2. Bundesliga ist finanziell nicht vom TTS zu schultern, auch andere Vereine haben sich schon entsprechend positioniert. Weitere Rückzüge aus der 2. Bundesliga sind für das kommende Jahr zu erwarten. Meines Erachtens wäre es für den TTS möglich gewesen, in der kommenden Saison als 4er-Mannschaft in der 2. Bundesliga zu spielen, um in der Spielzeit 2014/2015 automatisch in die neue 3. Bundesliga zu gelangen. Der umgekehrte Weg von der Regionalliga in die 3. Bundesliga erscheint mir beschwerlicher und unsicherer zu sein. Am Ende könnte die 4. Liga „drohen“.

Macht die Entscheidung des Beschlusses der TTS-Jahreshauptversammlung vom März 2013 – knapp 30 von 220 Vereinsmitgliedern waren nur zugegen und stimmten bei vier Enthaltungen für den Rückzug – Sie nicht ein wenig traurig?

Natürlich war ich sehr betroffen und traurig, aber ich respektiere diese Entscheidung. Es geht nun eine Ära zu Ende, schon heute sprechen viele Fans und Zuschauer von einem großen Verlust für den hiesigen Raum. Die Heimspiele vor ansprecher Kulisse, die Spannung und die großartigen Leistungen der Spieler auf zum Teil internationalem Niveau gehören nun der Vergangenheit an.

Vor dem Hintergrund der heftig umstrittenen Strukturreform des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) sind aus TTS-Vorstandskreisen wirtschaftliche und sportliche Gründe für den Rückzug vorgebracht worden. Waren das die Hauptgründe?

Mir wurden von den Verantwortlichen des TTS ausschließlich wirtschaftliche Gründe für den Rückzug genannt. Sportliche Gründe kann ich nur im Zusammenhang mit den fehlenden Geldmitteln erkennen.

Hätten Sie sich eine Fortsetzung von Bundesliga-Tischtennis des TTS

Borsum in der eingleisigen 2. Bundesliga mit Vierer-Mannschaften im kommenden Spieljahr vorstellen können?

Ab der Saison 2014/2015 hat der DTTB die eingleisige 2. Bundesliga mit 4er-Mannschaften eingeführt. Um dort mitspielen zu können, müsste man in der Spielzeit 2013/2014 in der bisherigen 2. Bundesliga wohl einen Platz unter den ersten fünf Teams erreichen. In der eingleisigen 2. Bundesliga kämen auf den TTS erhebliche Mehrkosten zu, wie erhöhte Startgebühren, Fahrtkosten, Aufwendungen für Übernachtungen, teurere Spieler. Die Spieler müssten dann unter profihaften Bedingungen im Verein trainieren können. All das kann der TTS nicht realisieren.

Und dieses Vorhaben dann auch weiterhin mit einem Cheftrainer namens Fred Schwenke?

In früheren Jahren wäre es eine Herausforderung gewesen, die mir Spaß gemacht hätte. Diesen Stress würde ich mir heute nicht mehr aufbürden.

Der Start des TTS Borsum im neuen Spieljahr in der Regionalliga (Sechser-Mannschaften) ist Fakt – ebenso auch der Abschied von Rikus Bruns, der 30 Jahre lang Koordinator Leistungssport und Teammanager war. Ist sein Abschied zugleich auch der Abschied vom bisherigen Leistungssport wie er in der 2. Bundesliga verfolgt wurde?

Ich möchte das bejahen. Rikus Bruns war der Lenker im Leistungsbereich und hat sich auf diesem Gebiet durch jahrelange Erfahrung unentbehrlich gemacht. Ich konnte mit ihm sehr gut zusammenarbeiten. Seine Visionen, seine Ideen, seine Hartnäckigkeit und Loyalität machten ihn zu einem idealen Partner. Mit ihm hat der TTS einen Mitarbeiter verloren, der dort Maßstäbe gesetzt hat. Er wird aus eigenen Reihen nicht zu ersetzen sein. Ich hätte mir für den TTS gewünscht, dass er seinen Posten beibehalten hätte.

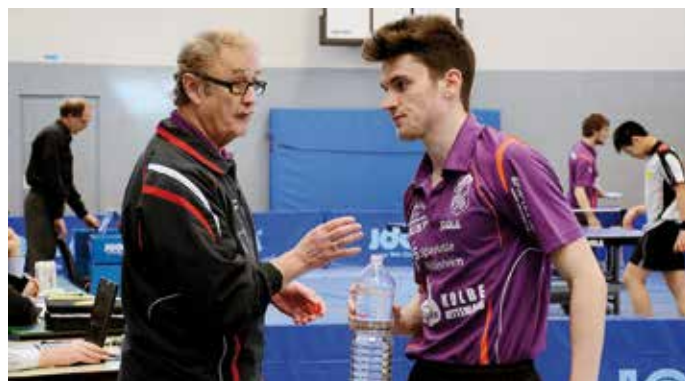
Finden Sie den Rückzug in die Regionalliga richtig?

Aus meiner Sicht nicht. Eine 6er-Mannschaft in der Regionalliga kostet auch Geld, ein 4er-Team würde meines Erachtens nicht wesentlich mehr kosten. Von den vier jungen Ausländern waren alle bereit für einen Teilverzicht der Aufwendungen. Mit zwei jungen Ausländern und zwei hiesigen Spielern hätte man einigermaßen in der 2. Bundesliga mithalten können, diesen Weg sind Velbert, Köln und Siek gegangen. Diese Vereine wollen nach meinen Informationen die direkte Qualifikation für die 3. Bundesliga erreichen. Dieser Weg schwebte mir persönlich auch vor. Das hat man beim TTS leider nicht so gesehen.

Sie haben in den beiden vergangenen Spielzeiten viele junge ausländische Spieler – unter anderem auch aus dem Tischtennis-Zentrum Leipzig – mit deutschen Nachwuchsspielern zu einem Team geformt. Hat sich das Konzept – über den jeweiligen Klassenerhalt hinaus – bewährt?

Grundsätzlich strebten wir immer ein rein deutsches Team

an. Um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga erreichen zu können, mussten wir aus Mangel an geeigneten deutschen Akteuren eben auf junge Ausländer zurückgreifen, die fast alle professionell trainieren. Diese Spieler hatten ein wesentlich höheres spielerisches Niveau als die deutschen Nachwuchskräfte. Die Positionen fünf und sechs im Team haben wir trotzdem mit hiesigen Spielern besetzt. Man sollte nicht übersehen, dass das spielerische Niveau in der 2. Bundesliga seit Jahren ständig gestiegen ist, der leistungsmäßige Abstand zu den deutschen Nachwuchsspielern wurde immer größer. Die Verpflichtung von ausländi-



Die Ära Fred Schwenke als Cheftrainer beim TTS Borsum, hier mit Hunor Janos Szöcs, ging mit Abschluss des Spieljahres 2012/2013 zu Ende.

schen Spielern war nicht unsere Traumlösung. Um die Klasse zu erhalten, sahen wir keine andere Möglichkeit. Nachteilig war für uns die Tatsache, dass wir nur vor Punktspielen gemeinsam trainieren konnten. Hinzu kam vor der Saison im August eines jeden Spieljahres ein Vorbereitungslehrgang in Borsum. Die jungen deutschen Spieler im Team hatten daher nur begrenzt die Möglichkeit, mit den Ausländern als Sparringspartner an den Tisch zu gehen. Durch die begrenzte Trainingszeit in Borsum war eine enge Zusammenarbeit mit den Heimtrainern der ausländischen Spieler notwendig. Diese Zusammenarbeit war sehr hilfreich.

Und finanziell war es auch zu wuppen?

Ich kann diese Frage nicht beantworten, da ich keinen Einblick in die Finanzen des Vereins hatte.

Dem Vernehmen nach soll der TTS Borsum in der

kommenden Saison mit sechs deutschen Spielern aus der Region Hannover! Hildesheim an den Start gehen. Kann der Verein damit auf Sicht wieder höhere Ziele – sprich 3. Liga und/oder 2. Bundesliga – ins Visier nehmen?

Ich glaube, dass die neufundierte Mannschaft in der Regionalliga um die Meisterschaft mitspielen kann. Sollte das Team die Qualifikation zur 3. Bundesliga schaffen, würde die Regelung der 4er-Mannschaft greifen. Ich glaube, dass die 3. Bundesliga ein ansprechendes Niveau haben wird. Ohne Verstärkungen wäre meines Erachtens die Klasse nicht zu halten.

lagerungen tun ein Übriges. Auch fehlt oft der Mut, für eine Übergangszeit als Vollprofi zu arbeiten. Ich glaube, dass viele junge Ausländer, das ist meine Erfahrung, mehr Mut zu diesem Schritt haben. In meinen Augen findet der TTVN zu wenig Unterstützung durch die Vereine, die den Anforderungen des Leistungssports oftmals nicht gewachsen sind. Das größte Manko ist der fehlende finanzielle Rahmen, der bereits alles im Vorfeld scheitern lässt. Den Vereinen im TTVN fehlen mehr oder weniger die leistungssportlichen Strukturen. Bei den Herren sehe ich auf absehbare Zeit keinen Verein, der die einteilige 2. Bundesliga erreichen kann. Es sei denn, man verstärkt sich mit spielstarken Ausländern oder Akteuren aus anderen Verbänden.

Noch einmal zurück zur Strukturreform des DTTB – und hier ganz besonders zu den unterschiedlichen Spielklassen und Spielsystemen. Was sagen Sie dazu (= drei verschiedene Mannschaftsstärken in drei TT-Bundesligen/ Dreier-, Vierer- und Sechser-Mannschaften)?

Ab der Spielzeit 2013/2014 gibt es in den beiden obersten Ligen des DTTB noch zwei verschiedene Mannschaftsstärken/Spielsysteme. In der 1. Liga der Herren tritt man als 3er-Mannschaft auf, in den anderen Ligen des DTTB mit 4er-Mannschaften. Außenstehenden, die dem TT-Sport nicht so verbunden sind, können diese Regelung nur schwerlich verstehen. Ich glaube, dass die 1. Bundesliga durchaus auch mit 4er-Mannschaften antreten könnte. Dann hätte unter Umständen auf der Position vier ein junger deutscher Spieler eine Entwicklungschance. Man könnte auch den Einsatz eines deutschen Nachwuchsspielers in der Bundesliga-Ordnung festschreiben. Dadurch hätte man auf die aufwändige einteilige 2. Bundesliga verzichten können. Das Jahr 2014 wird wohl zu einer Ernüchterung führen, wenn man den Worten der Vertreter der Vereine in der 2. Bundesliga glauben darf.

Im zweiten Anlauf hat der ordentliche DTTB-Bundestag im Dezember vergan-

Das Erreichen der einteiligen 2. Bundesliga halte ich für nicht machbar.

Was muss Ihrer Meinung nach im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) in der Zukunft geschehen, um zumindest wieder über einen Zweitligisten bei den Herren zu verfügen?

Ich bin davon überzeugt, dass das Nachwuchsförderungskonzept des TTVN gute Erfolge gebracht hat. Das Problem mit der Weiterentwicklung der Spieler beginnt im Juniorenalter. Fehlende spielstarke Sparringspartner im Training, die fehlende ständige Auseinandersetzung mit hochklassigen Gegnern im Wettkampf sind meines Erachtens Gründe für die teilweise Stagnation in der Leistungsentwicklung. Hinzu kommen Probleme mit Schule, Beruf und Studium.

Der Trainingsumfang nimmt unter Umständen ab. Probleme in der Persönlichkeitsentwicklung mit Interessensver-

genen Jahres diese Strukturreform auf den Weg gebracht. Wird mit dieser Art der Reform das Ziel erreicht, den Unterschied zwischen der Tischtennis-Bundesliga (TTBL) und dem Rest des leistungsbezogenen Mannschaftssports zu reduzieren?

Diese Frage ist im Vorfeld schwer zu beantworten. Man möchte im DTTB wohl erreichen, dass der leistungsmäßige Abstand der Mannschaften der 2. Bundesliga gegenüber der 1. Liga abnimmt, um einen Anreiz für den Aufstieg in die höchste deutsche Liga zu erhöhen. Aber zu welchem Preis? Die infrage kommenden Vereine müssten sich personell verstärken, aber woher bekomme ich starke Spieler? Der Kreis der deutschen Nachwuchskräfte ist überschaubar. Also werden vermehrt risikobereite Ausländer in die einteilige 2. Bundesliga wechseln. Aber hat der deutsche Nachwuchs hiervon größeren Nutzen? Die Zukunft wird es zeigen.

Wäre Ihrer Meinung nach ein Team – nur aus Spielern des TTV bestehend – konkurrenzfähig in der 2. Liga?

Ein Team, ausschließlich aus TT-VN-Nachwuchsspielern bestehend, könnte meiner Meinung nach schon in der Spielzeit 2013/2014 nicht den Klassenerhalt schaffen, erst recht nicht in der einteiligen 2. Bundesliga.

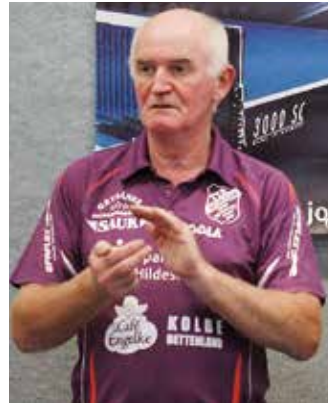
Dafür fehlt (noch) die Klasse.

Sie haben Ihr Engagement beim TTS Borsum beendet. Was macht Fred Schwenke im Spieljahr 2013/2014?

Gute Frage! Mein Engagement beim TTS Borsum ist beendet. Damit nehme ich Abschied vom Leistungssport. Seit 1978 bis heute habe ich mich mit kurzen Auszeiten aus familiären und beruflichen Gründen dem TT-Sport gewidmet. Es gab viel Erfreuliches – aber auch Rückschläge. Ich meine, dass der richtige Zeitpunkt des Abschieds nun gekommen ist. Dem TT-Sport möchte ich aber – wenn auch mit weniger Aufwand – treu bleiben und mich ein wenig der Nachwuchsarbeit widmen. Ich werde beim früheren Erstligisten TTC Helga Hannover gemeinsam mit dem ehemaligen chinesischen Nationalspieler mit deutschem Pass, Song Shen Hua („Songi“) den Nachwuchs betreuen, der in der nächsten Saison mit der 1. Jugendmannschaft in der Niedersachsenliga spielen wird.

Welche Ereignisse in Ihrer nahezu 40-jährigen Trainerlaufbahn möchten Sie nicht missen?

Die jahrelange Zusammenarbeit mit jungen Menschen hat mir viel gegeben. Ich hatte auch nie das Gefühl, dass ich einem Generationsproblem ausgesetzt war. In der Halle wurde grundsätzlich die gleiche Sprache gesprochen.



Rikus Bruns hat nach 30 Jahren als Koordinator Leistungssport beim TTS Borsum Abschied genommen.

Fotos: Dieter Gömann

Was war für Sie das schönste Erlebnis?

Es gab viele positive Erlebnisse. Dazu gehörte die Entwicklung beim TSV Kirchrode, der über eine erfolgreiche Jugendarbeit nach einer relativ kurzen Anlaufzeit die 2. Bundesliga Nord erreichte und ein Jahrzehnt diese Liga mehr oder weniger „beherrschte“. Mehrfach stand der Verein in den Jahren 1978-1987 ausschließlich mit jungen heimischen Spielern vor dem Aufstieg in die 1. Bundesliga, scheiterte jedoch mehrfach knapp.

Nach meinem Wechsel zum TTC Helga Hannover (1987) veränderte sich vieles im Sinne einer weiteren Professionalisierung. Unter der tatkräftigen Leitung von „Macher“ Uwe Rehbein wurde bald die 1. Bundesliga erreicht. Unver-

gessen bleibt das Spiel 1988 um die Meisterschaft in der 2. Bundesliga gegen den VfB Lünebeck vor der Rekordkulisse von knapp 4000 Besuchern in der damaligen Stadion-Sporthalle in Hannover. Weitere positive Erlebnisse waren die Erringung der Meisterschaften in der 2. Bundesliga mit dem TTS Borsum (2006) und mit der Damenmannschaft von Hannover 96 (2008).

... und gab es auch ein negatives?

Das dreimalige Scheitern bei den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga mit dem TSV Kirchrode in den 1980er Jahren hat schon geschmerzt. Auch beim TTC Helga Hannover blieben der Aufstiegsverzicht 2001 in die 1. Bundesliga und der nachfolgende totale Rückzug der 1. Mannschaft aus dem Spielbetrieb in schlechter Erinnerung. Der Verzicht des TTS Borsum auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga 2006 aus finanziellen Gründen war eine weitere bittere Erfahrung. Hinzu kam, dass der Verein zweimal die 1. Mannschaft trotz Klassenherhalts aus der 2. Bundesliga in die Regionalliga zurückziehen musste. Das hat natürlich an der Motivation genagt. Die Folge war dann letztlich mein Rückzug vom Leistungssport.

Sie haben drei Wünsche frei – und die wären?

Mir reicht ein Wunsch: Gesundheit und Fitness.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Juli

- 12.07.: Michael Bitschkat, 44, Beiratsmitglied TTVN, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Beauftragter Turnierspiegel für Niedersachsen
 16.07.: Horst Münkel, 77, Ehrenvorsitzender BV Hannover
 21.07.: Volkmar Runge, 64, Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
 21.07.: Stephan Sebens, 48, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Stadt
 22.07.: Thomas Bienert, 51, Jugendwart BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund
 23.07.: Kerstin Schlangen, 36, Assistentin Geschäftsführung TTVN
 24.07.: Sascha Schmeelk, 35, Ex-TTVN-Landestrainer
 24.07.: Peter Berthold, 51, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

Geburtstage im August

- 06.08.: Rainer Kuhlmann, 70, 1. Vorsitzender KV Holzminden
 09.08.: Laszlo Pigniczki, 76, Ex-Landestrainer TTVN
 11.08.: Markus Söhngen, 44, Lehrreferent TTVN
 12.08.: Martin Sklorz, 74, Ex-DTTB-Lehrwart, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss
 13.08.: Jürgen Wagner, 72, Beisitzer TTVN-Sportgericht
 14.08.: Edeltraud Koch, 64, Sachbearbeiterin TTVN-Geschäftsstelle

- 14.08.: Hans-Werner Zinn, 59, 1. Vorsitzender KV Aurich
 19.08.: Wolfgang Behrens, 72, NTTV-Präsident
 26.08.: Lennart Wehking, 28, Ex-TTVN FSJ'ler

Geburtstage im September

- 03.09.: Manfred Nolte, 66, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land
 04.09.: Dieter Gömann, 72, Chefredakteur „tischtennis magazin für Niedersachsen“, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss, Ex-Mitglied TTVN-Jugendausschuss
 06.09.: Sigrun Klimach, 47, 1. Vorsitzende KV Soltau-Fallingbostal
 07.09.: Karl Holweg, 56, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont
 08.09.: Hans-Albert Meyer, 81, Beisitzer TTVN-Sportgericht, Spielleiter der Regionalligen und Oberliga West
 08.09.: Hans-Jörg Wasow, 72, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss
 10.09.: Jörg Berge, 73, Ex-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, Ex-TTVN-Schulsportobmann
 11.09.: Dieter Kratel, 70, Ex-Kassenwart BV Hannover und KV Hameln-Pyrmont
 11.09.: Lutz Helmboldt, 47, Beiratsmitglied TTVN, Beauftragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig
 14.09.: Bernd Buhmann, 52, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelheg 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Rangliste Schüler in Waggum

Viola Blach und Torben Krökel sind die Gewinner

Schülerinnen A: 1. Viola Blach (RSV Braunschweig), 2. Laura Konradt (RSV Braunschweig), 3. Sophia Konradt (RSV Braunschweig), 4. Melissa Nowak (TSV Gevensleben), 5. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 6. Marlin Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 7. Cora Teichmann (TSV Rünigen), 8. Sarah Kaltfofen (TTC Grassel), 9. Käthe Ahrens (TTC Grassel).

Schüler A: 1. Torben Krökel (SV Jembke), 2. Lennart Bullerdiel (TSV Watenbüttel), 3. Bennet-Jay Benda (TSV Watenbüttel), 4. Oliver Pape (SSV Neuhaus), 5. Luca Heinrich (TuS Ehra-Lessien), 6. Viktor Hammel (SV Germania Helmstedt), 7. Michael Oldenburger (SV Grün-Weiß Waggum), 8. Emil Kischka (SV Germania Helmstedt), 9. Mats-Ole Maretzke (SSV Neuhaus).

Schülerinnen B: 1. Natalie Koch (TSV Gevensleben), 2. Janna Dettmer (TTC Gifhorn), 3. Nele Schömers (TuS Ehra-Lessien), 4. Maja Spiolek (TSV Rünigen), 5. Hannah Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig), 6. Kim Roland (MTV Hattorf), 7. Lara Roland (MTV Hattorf), 8. Elisabetta Orio (RSV Braunschweig), 9. Sibel Frey (SV Germania Helmstedt).

Schüler B: 1. Henrik Busch (VTTC Concordia Braunschweig), 2. Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel), 3. Jonathan Aretz (TSV Ehmen), 4. Tim Wecke (TSV Ehmen), 5. Benjamin Tabak (RSV Braunschweig), 6. Leon Schmidt (SSV Neuhaus), 7. Tim Klenner (MTV Wasbüttel), 8. Enrico Zafiris (TSV Meine), 9. Chris Mende (SV Germania Helmstedt – Aufgabe, nicht im Bild).

Schülerinnen C: 1. Hannah Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig), 2. Maja Spiolek (TSV Rünigen), 3. Darina Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 4. Sarah Marwede (MTV Wasbüttel), 5. Amelie Sgorsaly (MTV Hattorf), 6. Jana Meyer (TTC Grassel), 7. Lara Roland (MTV Hattorf), 8. Michelle Nowak (TSV Gevensleben).

Schüler C: 1. Tim Klenner (MTV Wasbüttel), 2. Daniel Hammel (SV Germania Helmstedt), 3. Dustin Saidi (VfB Fallerleben), 4. Lino Trappe (TSV Meine), 5. Sean-Paul Berger (VfL Bienrode – nicht im Bild), 6. Joel Borges Ximenes (RSV Braunschweig), 7. Julian Rendelmann (TuS Ehra-Lessien), 8. Leon Schmidt (SV Germania Helmstedt), 9. Titus Hübner (MTV Hattorf).



1. Niklas Beliaev (v. l., SSV Neuhaus), 2. Marvin Seiler (TTC Gifhorn), 3. Benjamin Hentze (MTV Hattorf), 4. Sebastian Seidel (SSV Neuhaus), 5. Phil-Marvin Seibold (Lehndorfer TSV), 6. David Thomalla (SV Germania Helmstedt), 7. Lukas Flache (TSV Meine), 8. Lennart Bullerdiel (TSV Watenbüttel), 9. Felix Bach (Lehndorfer TSV), 10. Jasper Reichel (TSG Königslutter).



1. Miriam Dederding (v. l., TSV Watenbüttel), 2. Thuy Vy Nguyen (RSV Braunschweig), 3. Alicia Meyer (SSV Neuhaus), 4. Laura Konradt (RSV Braunschweig), 5. Sophia Konradt (RSV Braunschweig), 6. Cellina Melz (TTC Gifhorn), 7. Laura Wenderoth (MTV Wasbüttel).

Rangliste Damen/Herren Nord in Gifhorn

Alexander Röhrig-Bartel und Winnie Xu dominieren

Damen: 1. Winnie Xu, (RSV Braunschweig) 3:0, 9:02, 2. Anika Walter, (RSV Braunschweig) 2:1, 6:04, 3. Christina Wölfel, (MTV Hattorf) 1:2, 3:7, 4. Marielle Warnecke, (RSV Braunschweig) 0:3, 4:9.

Qualifiziert für die Bezirksrangliste: Winnie Xu und Anika Walter.

Herren: 1. Alexander Röhrig-Bartel (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) 8:0, 24:07, 2. Uwe Bertram (MTV Hattorf), 7:1, 23:5,



Alexander Röhrig-Bartel schafft als Sieger die Qualifikation zur Bezirksrangliste

3. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus) 6:2, 19:07, 4. Pascal Preis (TSV Watenbüttel) 4:4, 16:15, 5. Enrico Hentschel (SSV Neuhaus) 4:4, 13:14, 6. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde) 4:4, 17:20, 7. Niels Neufert (TSV Lelm) 2:6, 10:20, 8. Christoph Meyer (SSV Radenbeck-Zasenbeck) 1:7, 7:22, 9. Kai Bronner (TSG Königslutter) 0:8, 5:24.

Qualifiziert für die Bezirksrangliste: Alexander Röhrig-Bartel und Uwe Bertram.



Die Jugendliche Winnie Xu siegt bei den Damen.

Rangliste Herren Süd

Torpedo Göttingen ist mit seinen Aktiven Spitze

1. Jan Holzendorf (Torpedo Göttingen), 2. Nils Hollung (Torpedo Göttingen), 3. Karsten Henkel (SG Lenglern), 4. Julian Buhl (Torpedo Göttingen), 5. Timo Kunzendorff (TTC GW Hattorf), 6. Sven Peters

(TTC GW Hattorf), 7. Oliver Jakobkeit (TSV Langenholtensen), 8. Manfred Zilling (Torpedo Göttingen), 9. Carsten Ruhnke (Torpedo Göttingen), 10. Maik Schönknecht (Torpedo Göttingen).

Stadtverband Braunschweig

Verbandstag

Geballte Funktionärskräfte und viele kritische Ansätze

Der Vorsitzende Gerhard Meyer begrüßte außer den Vertretern der Braunschweiger Vereine auch die Gäste Dieter Große (Vizepräsident Verwaltung Stadtsporthaus Braunschweig), Joachim Pförtner (Vizepräsident Bildung und Lehre TTVN), Jochen Dinglinger (Ressortleiter Erwachsenenport TTVN, stellv. Vorsitzender Sport Bezirk Braunschweig, Vorsitzender Kreis Salzgitter), Andreas Schmalz (stellv. Vorsitzender Finanzen Bezirk Braunschweig, Geschäftsführer/Schatzmeister Kreis Peine), Peter Schleier (Vorsitzender Kreis Wolfenbüttel), Anke Hilbig (stellv. Vorsitzende Sport Kreis Wolfenbüttel).

Bei 46 von 51 stimmberechtigten Vereinsvertretern waren nur vier Vereine der Einladung nicht gefolgt.

Nach den Grußworten der Gäste wurde die genehmigte Tagesordnung abgearbeitet. Alle Berichte der Vorstandsmitglieder lagen in schriftlicher Form vor und führten zu keinen größeren Diskussionen. Kritik gab es wegen der mangelnden ehrenamtlichen Tätigkeit im Stadtverband Braunschweig vom Vorsitzenden Gerhard Meyer und vom Dezernenten

für Jugendsport Andreas Richter. Weiterhin kritisierte Meyer das mangelnde Interesse der Vereine an den Regionalveranstaltungen zur Verbandsentwicklung und am Vereins- und Trainerkongress des TTVN.

Von den eingereichten Anträgen führte nur der Antrag „Konzept über die geplante Fusion der Kreise Braunschweig, Peine, Salzgitter und Wolfenbüttel zu einer Region Braunschweig“ zu längeren Diskussionen. Nach der Diskussion wünschte der Vorstand eine Entscheidung, ob er weiter an der Fusion arbeiten solle. Deshalb wurde der Antrag zur Abstimmung gestellt, ob von den Delegierten der Vereine auf dem Stadtverbandstag 2013 der Vorstand des Stadtverbandes beauftragt wird, die Fusion mit den Kreisverbänden Peine, Salzgitter und Wolfenbüttel zur Bildung einer Region Braunschweig zu planen und vorzubereiten. Der Antrag wurde mit 36 Ja-Stimmen und sieben Gegenstimmen angenommen. Zum Schluss wurden Dr. Jürgen Telchow, Horst Pech, Andreas Richter, Karl-Heinz Sonnenberg und Michael Peschmann für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.

Stadtverband Wolfsburg

Rangliste Schüler/Jugend

Weibliche Teilnehmer werden langsam Mangelware

Der SSV Neuhaus richtete an zwei Spieltagen die Stadtranglistenspiele der Wolfsburger Nachwuchsspieler aus. Hellen Niemann (Referentin für Jugendsport) bilanzierte: „Die Teilnehmerfelder der Schüler A, Schüler B sowie der männlichen Jugend waren gut besetzt. Bei den Schülerinnen und Mädchen waren die Teilnehmer-

zahlen nur gering“. Die jeweils Erstplatzierten qualifizierten sich für die Bezirksvorrangliste, die am 15./16 Juni in Braunschweig-Waggum/Bienrode über die Bühne ging. Folgende Sieger wurden ermittelt:

Männliche Jugend: 1. Sebastian Seidel (SSV Neuhaus), 2. Benjamin Henze (MTV Hattorf), 3. Oliver Pape (SSV Neuhaus).

Schüler A: 1. Mats-Ole Maritzke (SSV Neuhaus), 2. Jonathan Aretz (TSV Ehmen), 3. Leon Schmidt (SSV Neuhaus).

Schüler B: 1. Jonathan Aretz (TSV Ehmen), 2. Leon Schmidt (SSV Neuhaus), 3. Tim Wecke (TSV Ehmen).

Schüler C: 1. Dustin Saidi (VfB Fallersleben), 2. Titus Hübnner (MTV Hattorf), 3. Malte

Wöhljtjen, 4. Jannes Wöhljtjen (beide TSV Ehmen).

Weibliche Jugend: 1. Pia Vogel (MTV Vorsfelde).

Schülerinnen A: 1. Laura Dargiel (TSV Heiligendorf).

Schülerinnen B: 1. Kim Roland (MTV Hattorf).

Schülerinnen C: 1. Lara Roland, 2. Amelie Sgorsaly (beide MTV Hattorf).

Kreisverband Gifhorn

Vorgabepokal

MTV Isenbüttel gewinnt

Im September 2012 waren 99 Mannschaften in den Vorgabepokalwettbewerb des Kreisverbandes gestartet, um sich den Pokal zu sichern. Nach vielen spannenden Begegnungen über fünf Runden haben sich schließlich folgende Mannschaften für die Halbfinalspiele in Seershausen qualifiziert:

TUS Neudorf-Platendorf III in der Aufstellung: Lothar Spohn, Hans-Gerhard Hischke, Ralf Helbig, Wolfgang Saepers

MTV Isenbüttel III in der Aufstellung: Joachim Klein, Felix Sosniak, Bernd Schulz, Stefan Klein

TSV Meine in der Aufstellung: Michael Haense, Volker Breselge, Steffen Oelmann, Malte Neuwinger

MTV Adenbüttel in der Aufstellung: Patrick Lippe, Jürgen Koberstein, Klaus Kräher, Tobias Többen

Im ersten Spiel gewann der MTV Isenbüttel III ohne Vorgabe gegen den TUS Platendorf III mit 7:2. Im zweiten Spiel setzte sich der MTV Adenbüttel mit

8:0 Vorgabe nach vier Stunden Spielzeit mit 7:6 gegen den TSV Meine durch. Die Entscheidung fiel mit 11:5 im fünften Satz des Entscheidungsdoppels sehr knapp aus.

Im Spiel um Platz 3 setzte sich der TSV Meine trotz 2:0-Vorgabe deutlich mit 7:2 gegen den TUS Neudorf-Platendorf III durch.

Im Endspiel setzte sich der MTV Isenbüttel III mit 2:0 Vorgabe gegen den MTV Adenbüttel deutlich mit 7:2 durch.

Das bringt folgendes Ergebnis: 1. MTV Isenbüttel III, 2. MTV Adenbüttel, 3. TSV Meine, 4. TUS Neudorf-Platendorf III.

Jürgen Heineke



Die siegreiche Mannschaft des MTV Isenbüttel III. Foto: Jürgen Heineke

Kreispokal

MTV Isenbüttel III dominiert auch in Seershausen

Im September 2012 sind 77 Mannschaften in den drei Pokalwettbewerben gestartet, um sich den jeweiligen Pokalsieg zu sichern.

Nach vielen spannenden Begegnungen wurde in Seershausen die Endrunde mit den Halbfinals, Spiele um Platz 3 und die Endspiele ausgetragen.

Bei einigen Spielen konnte der Sieger erst im Entscheidungsdoppel ermittelt werden. Für die nötige Spannung war also gesorgt. Der TUS Seershausen-Ohof sorgte während der Endrunde für die richtige Verpflegung. Auch die Organisation der Gastgeber lief ohne Probleme.



TUS Seershausen 2

Foto: Jürgen Heineke

Im Wettbewerb Kreisliga/1. Kreisklasse konnte sich der TUS Seershausen II durchsetzen. Nach einem knappen 7:6-Sieg im Halbfinale gegen TSV Meine III war es im Finale gegen den SV Ribbesbüttel beim 7:3-Sieg schon etwas klarer.

Die siegreiche Mannschaft spielte mit: Heinrich Geisler, Frank Hermes, Siegfried Daum, Lothar Vogel, Rüdiger Kottlick.

Im zweiten Halbfinale hatte sich der SV Ribbesbüttel mit 7:6 im Entscheidungsdoppel gegen den TTC Grassel durchgesetzt. Den dritten Platz holte sich der TSV Meine III mit einem 7:5-Sieg gegen TTC Grassel.

Den Wettbewerb der 2./3. Kreisklasse dominierte der TUS Neudorf-Platendorf II mit der Mannschaft Rainer Scheffler, Thomas Heisig, Maik Renner, Andre Hischke. Dem knappen 7:5-Sieg im Halbfinale gegen TTC Grassel II folgte im Endspiel

ein klarer 7:3-Sieg gegen den SV Tiddische. Das zweite Halbfinale hatte der SV Tiddische mit 7:1 gegen den MTV Gamsen gewonnen. Den dritten Platz sicherte sich der TTC Grassel II durch einen knappen 7:6-Sieg im Entscheidungsdoppel gegen den MTV Gamsen.

Den ersten Platz der 4./5. Kreisklasse holte sich der MTV Isenbüttel III mit der Mannschaft Joachim Klein, Felix Sosniak, Bernd Schulz, Stefan Klein, Christhard Liebert. Dem klaren 7:2-Sieg im Halbfinale gegen TTC Hankensbüttel III folgte im Endspiel ein deutliches 7:1 gegen MTV Adenbüttel IV. Das zweite Halbfinale hatte MTV Adenbüttel IV mit 7:4 gegen MTV Gamsen II gewonnen. Platz drei sicherte sich der MTV Gamsen II durch einen 7:6-Sieg gegen TTC Hankensbüttel III nach dem Entscheidungsdoppel.

Jürgen Heineke

Kreisverband Goslar

Arbeitstagung in Dörnten

Eine relativ ruhige Kreisarbeitstagung erlebten die Delegierten der Goslarer Tischtennisvereine im Sportheim des TV Jahn Dörnten: Insgesamt 38 Stimmberechtigte nahmen an der jährlich stattfindenden Versammlung teil. Lediglich die Vertreter des TTC Harlingerode, des VfL Liebenburg und des TV Germania Wiedelah fehlten auf der Anwesenheitsliste.

Eröffnet wurde die Sitzung durch den Vorsitzenden Eckart Kornhuber (SV Braunlage), der gleich zu Beginn zwei Ehrungen durchführen durfte: Sowohl Sportwart Andreas Wink-

ler (MTV Bettingerode) als auch Schatzmeister Klaus Feltes (VfR Langelsheim) wurden für ihre 15-jährige Amtszeit mit der silbernen Ehrennadel des Bezirksverbandes Braunschweig ausgezeichnet. Ebenfalls auf der Tagesordnung stand die Bekanntgabe der Wahl für die Nachwuchsspieler des Jahres, welche auf Hüseyin Özdemir (MTV Goslar) und Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg) fiel. Weitere Urkunden erhielten die erfolgreichsten Einzelspieler der Goslarer Bezirksklassen: Neben René Grunwald (VfL Oker), der in der 1. Bezirksklas-

se eine 22:0-Bilanz herauspielte, wurde Daniel Arth (SV Arminia Klein-Döhren) in der 2. Bezirksklasse ausgezeichnet.

Mit Spannung erwartet wurde die Abstimmung für das zukünftige Spielsystem der reformierten Herren-Kreisklassen, die ab der kommenden Saison mit Viererteams (statt der bisherigen Sechsermannschaften) ins Rennen gehen: Zur Wahl standen das Dietze-Paarkreuz (vier Doppel, acht Einzel), das Werner-Scheffler- (zwei Doppel, zwölf Einzel) sowie das Braunschweiger System. Überraschend deutlich fiel das Ergebnis letzten Endes für die Dietze-Variante aus, die sich

mit 84 Prozent der Stimmen durchsetzen konnte.

Die Versammlung sprach sich außerdem mit klarer Mehrheit gegen die Fusion mit benachbarten Kreisverbänden aus, so wie es zur nächsten Spielzeit zwischen den Kreisen Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Braunschweig der Fall sein wird. „Wir sind mit fast 40 Vereinen relativ gut aufgestellt und können insbesondere durch unsere vorbildliche Mitarbeit im Vorstand autonom bleiben“, kommentierte Kornhuber die Entscheidung. Im nächsten Jahr findet der Kreisverbandstag beim VfL Oker statt.

Kreisverband Helmstedt

Kreispokal Herren

TSV Grasleben gewinnt

Für die Pokalrunde hatten sich TSV Grasleben, TSV Lelm, TVB Schöningen und der Velpker SV qualifiziert. Erstmals waren für die Vorgabe nicht die Spielklasse sondern die persönlichen Ranglistenpunkte maßgebend. Bis zu sechs Punkte Vorsprung sehen die Durchführungsbestimmungen vor. Hierdurch haben auch Mannschaften aus unteren Spielklassen die Chance, ins Finale zu kommen. Letztendlich setzten sich aber die Mannschaften aus der 1. und 2. Bezirksklasse durch.

Die Auslosung zum Einzug ins Endspiel ergab zunächst die Spiele TSV Grasleben gegen TSV Lelm sowie die Paarung TVB Schöningen gegen den Velpker SV.

Grasleben ging mit der Aufstellung Marco van Riesen (1), Dennis Kaczmarek (3) und Michelle Flattering (1) an den Start. Obwohl Lelm mit Nor-

bert Günther (1), Stefan Krause und Niels Neufert (1) nahezu in Bestbesetzung antrat, konnten sie in dieser Runde nicht überzeugen. Überraschend waren hier die Niederlagen von Niels Neufert, der zwar bis zu zwei Punkte Vorgabe gewähren musste, was für Niels ansonsten aber eine lösbare Aufgabe ist. Allerdings spielte van Riesen in dieser Begegnung auch nahezu in Bestform. So lautete das Ergebnis etwas überraschend 5:2 für Grasleben.

Das Spiel TVB Schöningen gegen den Velpker SV endete ebenfalls mit einem 5:2. Für den TVB traten Carsten Kammer (1), Christian Laidler (3) und Jens Berdatz (1) an. Für Velpke spielten Thomas Schulze, Carola Krafczyk und Daniel Gellert (2). Daniel, ursprünglich nur als Reservist eingesprungen, avancierte zum Punkte-sammler seiner Mannschaft.



Die Siegermannschaft des TSV Grasleben nach dem Gewinn des Kreispokals.

Foto: Marco van Riesen

Im anschließenden Spiel um Platz 3 und 4 zwischen dem Velpker SV und TSV Lelm wechselten die Lelmer und setzten für Krause jetzt Wilfried Ding ein. Für Lelm lief zunächst alles planmäßig. Günther, Ding und Neufert gewannen ihre Spiele zum 3:0. Gellert verkürzte zum 3:1. Ein 17:15 im Entscheidungssatz zwischen Neufert und Schulze sicherte den Lelmern das 4:1.

Danach wurde es noch einmal spannend. Krafczyk verkürzte auf 4:2 und gewann anschließend auch gegen Günther. Schulze konnte das Spiel gegen Ding ebenfalls für sich entscheiden. Im entscheidenden Spiel zwischen Gellert und Neufert behielt der erfahrene Lelmer die Nerven und entschied erneut den 5. Satz (11:7) für sich, so dass die restlichen Spiele nicht mehr zählten und Lelm

mit 5:2 als Dritter feststand.

Im Finale Grasleben gegen TVB Schöningen gingen van Riesen und Kaczmarek mit 2:0 in Führung. Danach glichen Laidler (2) und Berdatz nicht nur aus, sondern führten zwischenzeitlich. Michel Flattinger, der bis dahin etwas unglücklich agierte, konnte sich steigern und gewann im Entscheidungssatz gegen Kammer. Danach konnte er im Match gegen Berdatz nochmals punkten. Dennis Kaczmarek, der insgesamt vier Siege zum Erfolg seiner Mannschaft beisteuerte, hatte zwischenzeitlich mit seinem 3:0 gegen Laidler den Weg für den 5:3 Endstand bereitet.

Die Ehrung für den Kreisverband erfolgte durch Sportwart Wolfgang Pietschker. Der TSV Grasleben und die TVB Schöningen sind um einen Pokal reicher. *Wolfgang Pietschker*



Siegerin Melissa Nowak (hinten, v. l.), Sophia Pietsch, Sibel Frey; Inka Nebel (vorn, v. l.), Janine Künne, Jacqueline Loose.

Fotos: Fabian Lange

Rangliste Jugend/Schüler

Germania Helmstedt stellt die meisten Titelträger

Bei den in der Kanthalle in Helmstedt vom SV Germania ausgerichteten Ranglistenspielen des Nachwuchses konnte gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der Teilnehmerzahl verzeichnet werden. Kreisjugendwart Sven Rohkamp konnte somit zufrieden sein. Der SV Germania Helmstedt wurde mit fünf Titelgewinnen wie erwartet stärkster Verein vor dem TSV Gevensleben mit zwei Titelgewinnen. Schwierig hingegen ist die Lage im Bereich der Mädchen und Schülerinnen A - hier fehlt es am Nachwuchs im Kreisverband.

Wolfgang Pietschker

Die Ergebnisse:

Männliche Jugend Einzel: 1. David Thomalla (SV Germania Helmstedt), 2. Jasper Reichel (TSG Königslutter), 3. Nils Nebel (SC Rhode), 4. Clemens Siemann (TSV Gevensleben), 5. Ingo Preuße (TSG Königslutter), 6. Florian Kammholz (TSG Königslutter), 7. Moritz Stenzel (Velpker SV), 8. Henrik Stenzel (Velpker SV), 9. Luis Witkiewitz (Velpker SV), 10. Till Erdmann (TSV Grasleben).

Schüler A Einzel: 1. Viktor Hammel (SV Germania Helmstedt), 2. Emil Kischka (SV Germania Helmstedt), 3. Luc-Oliver Meeh (SV Germania Helmstedt), 4. Lucas Fröhlich (TSV

Grasleben), 5. Jan Mathis Bergau (TSV Grasleben), 5. Justin Brehme (TSV Grasleben), 5. Lennard Krafczyk (Velpker SV), 5. Rasmus Ludwig (Velpker SV), 5. Alexander Ott (TSV Grasleben), 5. Leon Rudolph (Velpker SV), 5. Leon Schmidt (SV Germania Helmstedt), 5. Kaya Espen Sener (TSV Grasleben).

Schüler B Einzel: 1. Daniel Hammel (SV Germania Helmstedt), 2. Nils Lehmann (TSV Grasleben), 3. Chris Mende (SV Germania Helmstedt), 4. Tjark Langpap (TSV Grasleben), 5. Leon Schmidt (SV Germania Helmstedt), 6. Anthony Duong (SV Germania Helmstedt), 7. Florian Ebering (TSV Grasleben), 8. Sebastian Brehme (TSV Grasleben).

Schüler C Einzel: 1. Daniel Hammel (SV Germania Helmstedt), 2. Leon Schmidt (SV Germania Helmstedt)

Schülerinnen A Einzel: 1. Melissa Nowak (TSV Gevensleben), 2. Sophia Pietsch (SC Rhode), 3. Sibel Frey (SV Germania Helmstedt), 4. Inka Nebel (SC Rhode), 5. Jacqueline Loose (TSV Helmstedt), 6. Rebekka Krafczyk (Velpker SV), 7. Janine Künne (TSV Helmstedt).

Schülerinnen B Einzel: 1. Sibel Frey (SV Germania Helmstedt), 2. Frida Wirth (SV Germania Helmstedt), 3. Michelle Nowak (TSV Gevensleben), 4. Joy Ottow (SC Rhode).

Schülerinnen C Einzel: 1. Michelle Nowak (TSV Gevensleben), 2. Joy Ottow (SC Rhode).

Rangliste Herren

Marco Brandes erneut Sieger der Kreisrangliste

Zu den Ranglistenspielen des Kreisverbandes konnte Sportwart Wolfgang Pietschker 25 Aktive in Königslutter begrüßen. Bei den Herren stellten sich drei der 25 Bestplatzierten der EDV-Wertung des Kreisverbandes Helmstedt dieser weiterführenden Veranstaltung. Hierbei geht es um die Qualifizierung für die Bereichsrangliste und natürlich auch um Punkte für die Computerrangliste.

Die A-Rangliste wurde in einem Achterfeld Jeder gegen Jeden durchgeführt. Marco Brandes von der TSG Königslutter und Niels Neufert vom TSV Lelm trafen erst in der letzten Runde aufeinander. Bis dahin hatten beide ihre Spiele jeweils gewonnen, sodass das letzte Spiel die Entscheidung bringen musste. Neufert, der sich in Wettkämpfen enorm steigern kann, zwang Brandes in den Entscheidungssatz und sah hier schon fast wie der sichere Sieger aus. Mit einem furiosen Endspurt konnte Brandes jedoch einen Vierpunkterückstand wettmachen und letztlich noch verdient gewinnen.

Platz 3 belegte Kai Bronner (TSG Königslutter) aufgrund des besseren Satzverhältnisses vor Dennis Kaczmarek (TSV Grasleben). Fünfter wurde Marco Magnus (SV Germania Helmstedt), gefolgt von Sascha Brodmann (SV Emmerstedt). Auf den weiteren Plätzen folgten Marco van Riesen (TSV Grasleben) und Sven Goldschmidt (TSG Königslutter).

Die B-Rangliste wurde aufgrund der Teilnehmerzahl in zwei Gruppen durchgeführt. In einer anschließenden Zwischen- und Finalrunde wurden die Platzierungen ermittelt. Daniel Guhse vom SV Emmerstedt blieb dabei insgesamt ungeschlagen und wird im nächsten Jahr in der A-Rangliste starten. Die Plätze 2 und 3 gewannen Kai Schönholz und Jens Werner vom TSV Gevensleben. Die weiteren Plätze gingen an Jens Berdatz (TVB Schöningen), Thomas Stein (TSGK), Michelle Flattinger (TSV Grasleben), Uwe Biel (Gevensleben) und Björn Wellegehausen (TVB Schöningen).

Die Reihenfolge bei den Damen lautete Sophie Uter, Jennifer Goldschmidt (beide Lutterwoelfe) sowie Wiebke Kerk (Velpker SV).



Marco Brandes (TSG Königslutter) gewann die Kreisrangliste bei den Herren.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

133. Schüler- und Jugendrangliste

159 Teilnehmer sind für den Ranglistenleiter eine schwache Resonanz

Bei der 133. Schüler- und Jugendkreisrangliste in Bad Pyrmont hat Lena Brockmann vom SC Börry bei den Mädchen souverän ihren Titel verteidigt. In vier weiteren Konkurrenzen freuten sich die Sieger erstmalig über einen Ranglistenerfolg.

Schülerinnen-B: In einer kleinen Spitzengruppe mit nur drei Gegnerinnen überzeugte Anna Sofi Dylinger vom TSV Bisperode ohne Niederlage. Bei 9:5 Sätzen machten ihr die Konkurrentinnen das Leben aber durchaus schwer. Dafür war der Jubel umso größer, denn Dylinger belegte zum ersten Mal Platz eins. Lydia Simko (TuSpo Bad Münden) und Rica Golberg (TSV Bisperode) folgten auf Rang zwei und drei. Lara Biester vom TSV Hachmühlen legte bei ihrer Premiere bei den **Schülerinnen-A** gleich ein perfektes Turnier hin und siegte mit einer 3:0-Bilanz bei 9:0 Sätzen. Greta Jarck (TSV Bisperode) erspielte sich Rang zwei, dabei unterlag sie lediglich der Gewinnerin. Das Podium komplettierte Birte Mühlenhof (Post Bad Pyrmont). Bei der **weiblichen Jugend** trat die Überlegenheit von Lena Brockmann vom SC Börry deutlich zu Tage. In sechs Partien gab die Titelverteidigerin nur zwei Sätze preis. Enge Spiele entwickelten sich im Kampf um den zweiten Platz. „Annika Söffker vom TSV Hachmühlen konnte sich diesen, bei ihrer ersten Teilnahme in dieser Altersklasse, sichern. Sie verlor einen Satz weniger

als Lea Schneider vom FC Flegessen-Hasperde“, berichtete Ranglistenleiter Sören Holweg. Seinen ersten Pokaltriumph feierte bei den **Schülern-B** Patrick Schnorfeil vom TSV Hachmühlen mit 5:0 Spielen, sodass Vereinskollege Oliver Krause mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen musste. Aaron Hubrich (VfL Hameln) unterlag den beiden Erstplatzierten und schloss sich mit einer zufriedenstellenden 3:2-Bilanz an. „Die Ausspielung bei den **Schülern-A** war auf den Medaillenplätzen fest in der Hand des TSV Schwalbe Tündern, wobei sich Noah Rohloff zum ersten Mal behauptete“, sagte Holweg. Der Unterschied gegenüber Jannik Heinemeier betrug mit einem weniger abgegebenen Satz nur einen Wimpernschlag. Beide hatten eine Niederlage quittiert. Bronze ging an Mert Han Demir. In glänzender Spiellaune befand sich bei der **männlichen Jugend** Kerem Can Demir vom TSV Schwalbe Tündern, denn nach Rang vier bei der 132. Rangliste schaffte der Tünderaner den Sprung diesmal ganz nach oben. Bei einem Misserfolg profitierte der Titelträger von dem ausgeglichenen Verfolgerfeld, denn Kenny Kempke (VfL Hameln) und Phillip Schnorfeil (TSV Hachmühlen) kamen auf eine 4:2-Serie bei 15:9 und 12:10 Sätzen. „Mit einer Beteiligung von 159 Startern war diese Ausspielung leider wieder nicht gut besucht“, resümierte Holweg.

Martina Emmert



Mädchen Hachmühlen-Flegessen: Annika Söffker (v. l.), Lara Biester, Lena Markwirth, Mira Schimkat, Lea Schneider und Sarah Schneider.
Foto: Ulrike Kuessner

Pokalendspiele Schüler/Jugend

Hachmühlener Nachwuchs sahnt kräftig ab

Die Kreispokalendspiele der Jugend und Schüler haben zum Ausklang der Saison 2012/13 beim ausrichtenden MTV Rumbek noch einmal für einen Höhepunkt gesorgt. Bei den **Mädchen** freute sich der TSV Hachmühlen über einen deutlichen 5:1-Sieg gegen den FC Flegessen-Hasperde. Lediglich Lea Schneider konnte mit einem 11:5, 11:7, 16:14 den Ehrenpunkt gegen Lara Biester markieren. Annika Söffker und Lena Markwirth zeichneten sich jeweils mit zwei Erfolgen für den TSV aus. Den zweiten Pokalgewinn heimste der TSV Hachmühlen bei den **Schüle-**

rinnen-B mit einem 5:1 gegen die TuSpo Bad Münden ein. Die knappe Auftaktniederlage von Dielleza Nishefci gegen Kim Wegener mit 7:11, 11:8, 4:11, 19:17, 8:11 warf die Hachmühlenerinnen nicht aus der Bahn, denn Lisei Thaler und Rica Schulz gaben danach keinen Satz ab. Nishefci sorgte schließlich mit ihrem glücklichen 11:8 im fünften Durchgang, nach einem 0:2-Rückstand, gegen Dana Wegener für die Entscheidung. Den Siegpunkt steuerte Schulz bei. Bei den **Schülern-A** überzeugten Felix Finkendey, Kenny Kempke und Frederic Läger vom VfL



A-Schüler VfL Hameln: Frederic Läger (v. l.), Felix Finkendey und Kenny Kempke.



B-Schülerinnen Hachmühlen: Lisei Thaler (v. l.), Rica Schulz und Dielleza Nishefci.



B-Schüler Börry: Samuel Zeller (v. l.), Justin Heßels, Finn Ole Gehring und Marius Brackhahn.
Fotos: Ulrike Kuessner

Hameln mit einem klaren 5:0 gegen den TSV Hachmühlen. Oliver Krause versuchte gegen Finkendey mit aller Kraft die schnelle Niederlage noch zu verhindern, doch er scheiterte letztendlich knapp mit 7:11, 11:8, 14:12, 8:11, 8:11. Spannung herrschte bei den **Schülern-B** beim 5:3 zwischen dem SC Börny und dem TSV Schwalbe Tündern. Marco Blum sowie Clemens Coninx legten für die Schwalben ein 2:0 vor, doch beim SC beeindruckte Ole Finn Gehring auf ganzer Linie. Mit einem 3:0 erspielte er den Anschluss gegen Clemens Möller, und nach der Niederlage von Marius Brackhahn gegen Coninx, schürte die Nummer drei die Hoffnungen nach einem starken 3:1 gegen Bluhm. Justin Haßels packte gegen Möller souverän den Ausgleich. Danach wuchs Gehring über sich hinaus und behielt beim 11:8, 8:11, 8:11, 11:8, 12:10 gegen

Coninx auch noch die Nerven. Brackhahn komplettierte die gute Mannschaftsleistung der Börnyer. Das nachgeholte Endspiel der **Jungen** zwischen dem TSV Hachmühlen und dem TSV Schwalbe Tündern bewegte sich beim 4:5 auf gutem Niveau. Die Spannung ebnete zu keiner ab, denn nach einem 3:2 für die Schwalben, ergab sich ein 4:3 zu Gunsten des TSV. Bei den Tünderanern blieb kein Spieler ohne Niederlage, aber letztendlich brachte die mannschaftliche Geschlossenheit Mert Han Demir, Ron Fischer und Kerem Can Demir den Erfolg. Letzterer verbuchte mit dem 9:11, 9:11, 11:8, 11:4, 11:7 gegen Nils Mogalle den wohl entscheidenden Punkt. Bei den Hachmühlern präsentierte sich Philipp Schnorfeil mit drei Zählern überragend. Einmal gewann Mogalle, während Joshua Gronwald 0:3 spielte.

Martina Emmert

Lenze Überraschend stark aufgetrumpft und seine Gruppe gewonnen. Lohn war ein starker dritter Platz. Hoffnung auf die Bezirksrangliste dürfen sich neben dem qualifizierten Petri auch Otto und Goebel machen. „Wir werden Verfügungsplätze beantragen“, erklärte Sportwart Matthias Beermann.

Eine faustdicke Überraschung gab es bei den Damen, wo die hohe Favoritin Jessica Xu (TTK Großburgwedel) ebenfalls die direkte Qualifikation verpasste und sich gar mit Rang drei zufrieden geben musste. Nach 3:0-Start verlor die Regionalligaspielerin unglücklich mit 10:12 im fünften Satz gegen die spätere Siegerin Sarah Falczyk (TuS Gümmer) und anschließend in drei Sätzen gegen Nadja Förster (MTV Engelbostel), die am Ende mit 4:3 Siegen auf Rang vier landete.

Dazwischen hat Alexandra Faix von Hannover 96 auf Platz zwei beste Nachrückerchancen zur Bezirksrangliste.

Trotz besten Sommerwetters fanden 153 Aktive den Weg in die Misburger Halle, darunter mit 17 Starterinnen so viele Damen wie seit langem nicht mehr.

Uwe Serreck



Dauerbrenner Helga Teille, die älteste im Feld.

Kreisverband Region Hannover

Rangliste Damen/Herren

Jan Helge Petri und Sarah Falczyk gewinnen

Jan Helge Petri hat sich souverän den Sieg bei der Regionsrangliste in Misburg gesichert. Der Neuzugang des Badenstedter SC musste nur in der Vorrunde im vorweggenommene Endspiel gegen Niklas Otto (SV Bolzum) zittern, bog aber ei-

nen 0:2-Satzrückstand mit 11:9 im finalen Abschnitt um. In der Finalrunde hatte Petri gegen Viet Pham Tuan (SC Hemmingen-Westerfeld) und Knut Goebel vom VfL Grasdorf keine Mühe. Goebel hatte zuvor trotz seiner inzwischen über 50



Herren-Sieger Jan Helge Petri.

Fotos: Uwe Serreck

Mannschaftsmeisterschaften Senioren

SG Misburg ist wieder ein perfekter Gastgeber

Es war ein toller Abschluss der Senioren-Regionsmannschaftsmeisterschaft. Die SG Misburg trat dabei für den Senioren-Ausschuss wie immer als perfekter Gastgeber auf. In fünf Klassen wurde mit viel Spaß und Schweiß gekämpft, ehe im Anschluss die Geselligkeit gepflegt wurde.

Einen offenen Kampf lieferten sich der SC Langenhagen und die SG Misburg bis zur 1. Bezirksklasse. Am Ende hieß es 5:5, so dass lediglich das Satzverhältnis von 22:17 den Ausschlag für den SCL gab, dessen Matchwinner im letzten Einzel Niels Angermann war. Langenhagen hatte durch Stefan Pfannkuche/Wolfgang Frieling und Uwe Reinbeck/Niels Angermann einen 2:0-Blitzstart erwischt, die SG aber dank der Fünf-Satz-Siege von Christian Bardusch, Bernd Reinecke und Kai Weidner bis 5:4 die Nase vorn.

Bis zur 2. Bezirksklasse triumphtierte der TSV Kirchdorf dank fünf Punkten von Axel Espey und Roland Schulz mit 6:3 über den FC Bennigsen. „Wir hatten aber etwas Glück, dass Bennigsen Spitzenspieler Achim Gefek gefehlt hat, gestand TSV-Kapitän Axel Espey, nachdem sich beide in der Vorrunde noch 5:5

getrennt hatten.

Wesentlich enger als es das Ergebnis vermuten lässt, war in der Kreisliga das 6:2 des FC Neuwarmbüchen gegen den TSV Rethen. Die Eingangsdoppel sowie Dieter Steffke und Uwe Gelhaar (beide nach 0:2-Satzrückstand) triumphierten erst im finalen fünften Abschnitt. Für Rethen waren da die Siege von Norbert Igelbrink und Uwe Jung zu wenig.

Obwohl die SG Misburg II in Finale der 1. Kreisklasse gegen den TTC Lathwehren mit dem Sieg beider Doppel startete, machte Klaus Dziub erst im letzten Einzel den 6:4-Sieg perfekt. Paul Chambers und Nikolaus Kondschak hatten zwischendurch nur für den 4:5-Anschluss gesorgt.

Jubeln durfte der TSV Langreder, der sich in der Konkurrenz bis 2. Kreisklasse mit 6:3 gegen den TuS Empelde behauptete. Es war ein hartes Stück Arbeit, denn Empelde hielt die Begegnung durch Hristo Paskalev/Stanislaus Gemlik, Gemlik und Wolfgang Stegnitz bis 3:3 offen. Gerald Redweykies, Mario Müller und Friedel Wilhelm stellten dann die Weichen für Langreder auf Sieg.

Uwe Serreck

Ergebnisse Regionsrangliste Schüler und Jugend

Männliche Jugend: 1. Filter, Roberto (Hannover 96) 5:0, 2. Wagemann, Florian (TSV Klein Heidorn) 3:2, 3. Märtens, Claas (TuS Gümmer) 3:2, 4. Fiedler, Ron (TuS Seelze) 2:3, 5. Müller, Domenic (Hannover 96) 2:3, 6. von der Brelie, Andre (TuS Gümmer) 0:5, 7. Song, Bowen (TTC Helga Hannover) 5:0, 8. Teige, Finn Jendrik (Hannover 96) 4:1, 9. Jeglinski, Pavel (TSV Bemerode) 2:3, 10. Kera, Butrint (TTC Helga Hannover) 2:3, 11. Sudmann, Julius (TTC Helga Hannover) 2:3, 12. Burk, Felix (Hannover 96) 0:5

Schüler A: 1. Misera, Felix (Hannover 96) 5:0, 2. Hartstang, Mikael (Hannover 96) 4:1, 3. Jonack, Dominik (Hannover 96) 3:2, 4. Teige, Finn Jendrik (Hannover 96) 1:4, 5. Volkhine, Anton (Mühlenberger SV) 1:4, 6. Misera, Tammo (Hannover 96) 1:4, 7. Volkhine, Sascha (Mühlenberger SV) 4:0, 8. Fiedler, Phil (TuS Seelze) 3:1, 9. Doepp, Nico (TuS Gümmer) 2:2, 10. Arkenberg, Bengt (TuS Seelze) 1:3, 11. Anders, Luca (MTV Duttonstedt) 0:4, 12. Brinkmann, Niclas (TuS Gümmer) Aufgabe

Schüler B: 1. Grote, Max (Arminia Hannover) 5:0, 2. Rabaev, Dennis (Hannover 96) 4:1, 3. König, David (Eintracht Hannover) 2:3, 4. Mika, Daniel (SV Marienwerder) 2:3, 5. Song, Jiawen (TTC Helga Hannover) 2:3, 6. Schenke, Quinn (Arminia Hannover) 0:5, 7. Breuer, Benjamin (TSV Klein Heidorn) 5:0, 8. Henze, Jan (Hannover 96) 3:2, 9. Hofmann, Jan (TuS Gümmer) 3:2, 10. Windheim, Tim (TSV Bemerode) 2:3, 11. Beckmann, Simon (TTC Arpke) 2:3, 12. Herre, Lukas (TuS Harenberg) 0:5

Schüler C: 1. Eggert, Niklas (SV Frielingen) 4:1, 2. Kondrin, Michael (SG Ronnenberg) 3:2, 3. Strüning, Max (TTC Helga Hannover) 3:2, 4. Müller, Maxim (Mühlenberger SV) 2:3, 5. Henze, Phillip (SV Arnum) 2:3, 6. Imhoff, Bodo (TuS Gümmer) 1:4, 7. Boser, Maximilian (TuS Gümmer) 4:0,



B-Schüler-Sieger Max Grothe.

8. Leder, Philipp (TuS Gümmer) 3:1, 9. Swoboda, Michael (SV Marienwerder) 2:2, 10. Neubauer, Felix (TTC Helga Hannover) 1:3, 11. Gottschlich, Paul (SC Hemmingen) 0:4

Weibliche Jugend: 1. Krenzok, Sophie (MTV Engelbostel) 4:1, 2. Lohmann, Laura (Hannover 96) 3:2, 3. Bergmann, Frederike (SC Bettmar) 3:2, 4. Wiche, Emilia (Hannover 96) 2:3, 5. Buberti, Lea (MTV Holzminde) 2:3, 6. Helberg, Lena (MTV Engelbostel) 1:4, 7. Knauer, Sonja (TSV Bemerode) 5:0, 8. Oetken, Karolin (TSV Steinbergen) 4:1, 9. Sowada, Imke (SG Ronnenberg) 2:3, 10. Bönicke, Kristin (Hannover 96) 2:3, 11. Hoidis, Lara (SG Ronnenberg) 2:3, 12. Mikus, Simone (SC Bettmar) 0:5

Schülerinnen A: 1. Dudek, Jessica (MTV Engelbostel) 6:0, 2. Maass, Sandra-Nicole (SV Marienwerder) 4:2, 3. Brinkmann, Louisa (TuS Gümmer) 3:3, 4. Kaulmann, Leila (TuS Gümmer) 3:3, 5. Hassan, Valantina (TuS Seelze) 3:3, 6. Dickmann, Jana (TTC Arpke) 2:4, 7. Braatz, Tabea (SV Frielingen) 0:6

Schülerinnen B: 1. Braatz, Tabea (SV Frielingen) 5:0, 2. Schmidt, Vanessa (TuS Harenberg) 4:1, 3. Schwanke, Isabella (TSV Krähenwinkel) 3:2, 4. Gothe, Ronja (SG Ronnenberg) 2:3, 5. Hilker, Helen (SV Frielingen) 1:4, 6. Ludwig, Kristina (TuS Harenberg) 0:5, 7. Hassan, Valantina (TuS Seelze) 4:1, 8. Aksu, Aleyna (SG Ronnenberg) 4:1, 9. Langanki, Merle (TTC Vinnhorst) 3:2, 10. Jung, Nora (TuS Harenberg) 2:3, 11. Melchert, Emma (TuS Harenberg) 2:3, 12. Greschok, Miriam (MTV Rethmar) 0:5

Schülerinnen C: 1. Aksu, Aleyna (SG Ronnenberg) 5:0, 2. Zehren, Celine (TuS Vinnhorst) 4:1, 3. Fiebig, Celine (FC Bennigsen) 3:2, 4. Obst, Michelle (SV Frielingen) 2:3, 5. Byl, Emma (TuS Vinnhorst) 1:4, 6. Hrassnigg, Lena (FC Bennigsen) 0:5



Jugendsieger: Roberto Filter..

Fotos: Uwe Serreck

Kreisverband Hildesheim

Kreistag

Delegierte schenken Vorstand das Vertrauen

Wie immer hatte Frank Burghardt alles bestens vorbereitet. Der aus Diekholzen stammende Vorsitzende des Kreisverbandes war selbst schon eine Stunde vor dem Beginn des Kreistages im Saal des Emmerker Gasthauses „Zur Linde“ anwesend. Drei große Kartons hatte der 46-jährige im Schlepptau - schließlich mussten später alle Vereinsdelegierten mit der „Grünen Platte“ versorgt werden, dem amtlichen Fachorgan des Hildesheimer Verbandes. In mühevoller Kleinarbeit hatte Burghardt zuvor das 32-seitige Exemplar erstellt, und dann in den Druck gegeben. Zwei Stunden nach der Versammlung musste der Diekholzener Bezirksklassenspieler allerdings etliche Hefte wieder in sein Auto packen - von den 83 Vereinen waren beim Kreistag lediglich 60 präsent. „Warum gleich 23 Vertreter fehlten, ist mir ein absolutes Rätsel. Im kommenden Jahr müssen wir uns irgendwas überlegen, um mehr Delegierte zum Kreistag zu locken“, so Burghardt.

Ansonsten stand bei der Versammlung die Harmonie im Vordergrund. Anlass zum Meckern hatten die Anwesenden nicht - lediglich einige wenige Regeln in der Wettspielordnung wurden kritisch hinterfragt.

Die Ehrungen der Staffelleister und Kreispokalsieger wurden von dem Wettkampf-Beauftragten Manfred Damrau und von Jugendwart Henning Helldobler vorgenommen. Die Gewürdigten erhielten jeweils eine Urkunde.

Im Rahmen der Vorstandsberichte würdigte Frank Burghardt besonders die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und den Vorstandskollegen. Die für Mitte 2014 angekündigte Einführung des neuen Plastikballs sei seiner Meinung nach noch am Wackeln - wenn vom internationalen Verband nicht bestimmte patentrechtliche Fragen geklärt werden können. Ordentlich Fortschritte gemacht wurden hingegen beim Verbandsentwicklungsprojekt des TTVN. Am 23. Juni soll diesbezüglich beim außerordentlichen Verbandstag in Hannover ein kleiner Meilenstein gesetzt werden.

Die krankheitsbedingt nicht anwesende Schatzmeisterin Karin Kammer berichtete in schriftlicher Form über eine ausgeglichene Kassenlage. Sie wies darauf hin, dass die erste Halbjahresrechnung 2014 mit dem neuen SEPA-Lastschriftverfahren erfolgen soll. Sportwart Manfred Damrau war mit dem abgeschlossenen Spieljahr zufrieden: „Es lief alles rund, und dafür sorgte unter ande-



Der Kreisvorstand für die kommenden zwei Jahre: Franz Gebke (v. l.), Klaus Arndt, Reiner Hopert, Hans-Walter Bodenburg, Henning Helldobler, Mirco Lahmann, Klaus Ritterbusch, Frank Burghardt und Manfred Damrau.

Foto: Werner Kaiser

ren auch mein Vorstandskollege Reiner Hopert, der mich hervorragend unterstützt hat.“ Lobende Worte hatte Damrau auch für Roland Heuer (TSV Gronau) übrig, der als künftiger Mitarbeiter bereits bei den Kreisranglistenspielen im Erwachsenenbereich sein überdurchschnittliches Können unter Beweis gestellt hat.

Keine Beanstandungen gab es im Jugendbereich. Die Kreisjugendwarte Henning Helldobler und Mirco Lahmann würdigten besonders die sportlichen Leistungen des Nachwuchs-Vorzeigevereins SV Emmerke. Breitensportobmann Olaf Paggel berichtete unterdessen von beachtlichen Erfolgen seiner Schützlinge auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.

Neu ins Vorstandsteam rückte Hans-Walter Bodenburg - und dass gleich zweifach. Der für die TTG Hönnersum spielende Bodenburg übernahm den

Posten vom verstorbenen Karl-Heinz Becker. Obendrein löste Bodenburg Reinhard Juadjur (SC Bettmar) als zweiten Vorsitzenden ab. Juadjur wurde für seine Tätigkeit von Frank Burghardt mit einem Präsent verabschiedet.

Der neue Kreisvorstand: Frank Burghardt (Vorsitzender), Klaus Arndt, Hans-Walter Bodenburg (2. Vorsitzende), Franz Gebke (Schriftführer), Mirco Lahmann (Lehrreferent und Jugendwart), Henning Helldobler (Jugendwart), Olaf Paggel (Senioren-, Breitensport- und Schulsportobmann), Karin Kammer (Schatzmeisterin), Manfred Damrau und Reiner Hopert (Beauftragte für den Damen- und Herren-Wettkampfsport), Klaus Ritterbusch (Pressewart), Hans-Walter Bodenburg (Schiedsrichterobmann), Helge Miethe (Vorsitzender des Kreissportgerichts).

Klaus Ritterbusch

Kahle/Töpfer 2:3, Baldrich/Kortüm gegen Ehrentraut/Dreykluft 3:2; Spiel um Platz 3: Ehrentraut/ Dreykluft gegen Wilhelm/ Krahtze 3:2; Finale: Kahle/ Töpfer gegen Baldrich/Kortüm 3:2)

A-Schüler/männliche Jugend: 1. Alex Fischer/Bastian Lange/Jesse Wilhelm (Holtorfer SV), 2. Chris Schwarzer/Etienne Heinze (TSV Loccum), 3.

Joel Neumert/Angin Haido (SV BE Steimbke), 4. Felix Stölting/Saskia Borsdorf (VfB Stolzenau) (Halbfinale Lange/Wilhelmi/Fischer gegen Stölting/Borstorf 3:1, Schwarzer/Heinze gegen Neumert/Haido 3:1; Spiel um Platz 3: Neumert/Haido gegen Stölting/Borstorf 3:1; Finale: Fischer/Lange/Wilhelmi gegen Schwarzer/Heinze 3:1)



Sieger männliche Jugend/A-Schüler Alexander Fischer (l.)/Jesse Wilhelm/Bastian Lange (Holtorfer SV)

Kreisverband Nienburg

Kreispokal Schüler/Jugend

29 Mannschaften nehmen am Wettbewerb teil

Wie im Vorjahr wurde der Kreispokal in den Schüler- und Jugendklassen von der Holtorfer Sportvereinigung unter der Regie von Kreislehrwart Thorsten Reich ausgerichtet. Insgesamt nahmen 29 Teams am Wettbewerb teil.

Leider waren die Felder bei den Mädchen nur mäßig besetzt. In der weiblichen Jugend kam es bei nur zwei Mannschaften gleich zum Endspiel, in der Klasse Schülerinnen B/C hatten immerhin vier Teams gemeldet, die jeder gegen jeden spielten. Das größte Teilnehmerfeld stellten die B/C-Schüler mit dreizehn Paarungen, aber auch das Feld der A-Schüler/männliche Jugend war mit zehn Teams gut besetzt. *Christa Kernein*

Die Ergebnisse:

B/C-Schülerinnen: 1. Rabea Gallas/Mania Keuwel (SV Brokeloh/3:0 Spiele), 2. Malin Busse/Lara Kellermann (TV Jahn Rehburg/2:1), 3. Paulin Gohr/Lea Bultmann (TTC Haßbergen/1:2), 4. Kathrin Abelmann/Carina

Blanke (TV Jahn Rehburg/0:3)

A/Schülerinnen/weibliche Jugend:

1. Maureen Theiss/Viviane Fortmann (TV Jahn Rehburg), 3:0 gegen Julia Duske/Anna-Lena Sulewski (TuS Estorf-Leeseringen)

B/C-Schüler: 1. Florian Kahle/Jan-Erik Töpfer (SV Brokeloh), 2. Yannik Baldrich/Jannis Kortüm (TV Jahn Rehburg), 3. Tom Ehrentraut/Louis Dreykluft (SV Brokeloh), 4. Elias Wilhelm/Christian Krahtze (Holtorfer SV) (Halbfinale: Wilhelm/Krahtze gegen



Siegerinnen weibliche Jugend/A-Schülerinnen Maureen Theiss (l.)/Viviane Fortmann (TV Jahn Rehburg)

Kreistag

Günther Kernein weiterhin an der Vorstandsspitze

Der Kreistag fand mit guter Beteiligung der Vereinsvertreter im Hotel Sieling in Liebenau statt. Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder standen die Neuwahlen an.

Folgende Vorstandsmitglieder wurden jeweils einstimmig in ihrer Funktion bestätigt: 1. Vorsitzender Günther Kernein (Estorf), 2. Vorsitzende Martina Nührung (Linsburg) und Friedrich Prange (Gadesbünden), Jugendwart Henning Trampe (Steimbke), Lehrwart Thorsten Reich (Rehburg), Breitensportwart Jens Lange (Estorf), Schatzmeisterin Anja Fisch (Stöckse), Pressewartin Christa Kernein (Estorf), Schiedsrichterobmann Marc Dunker (Haßbergen). Der Schriftwart Jörg Seebode (Liebenau) gab sein Amt auf und erhielt vom Vorsitzenden ein Geschenk für seine geleistete Arbeit. Als Nachfolger wurde ebenfalls einstimmig Walter Eisner (Liebenau) gewählt.

Zum Tagesordnungspunkt Saisonvorschau kam erneut das Problem zur Sprache, dass kein Aufsteiger der Kreisliga der Staffel 17 (gemischte Nienburg/Diepholz-Staffel) zugeordnet werden möchte. Es wurde die

Möglichkeit erörtert, sich irgendwann ganz aus der Staffel zurückzuziehen. Auch die Besetzung der drei Staffeln der 1. Kreisklasse war schwierig, da einige Mannschaften auf den Aufstieg verzichteten, weil sie nicht genügend Spieler haben, um eine Sechsermannschaft zu bilden. Aufgrund der großen Spielstärkeunterschiede in den vier Staffeln der 2. Kreisklasse wurde eine 3. Kreisklasse mit zwei Staffeln für die schwächeren Mannschaften eingerichtet.

Folgende Kreismeisterschaften werden in diesem Jahr noch durchgeführt: Offene Klasse am 1. September in Gadesbünden, D/E-Klasse am 17. November in Liebenau, Senioren am 7. September in Erichshagen, Jugend/Schüler am 21./22. September in Eystrup.

Der Antrag des SSV Penningsehl, in der 2. Kreisklasse zum alten Paarkreuzsystem zurückzukehren, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Zum Abschluss wurden die Staffelsieger mit Urkunden geehrt. Nach zwei Stunden konnte die Versammlung geschlossen werden. *Christa Kernein*



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 055827/256371 · Mobil 01522/9593721
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Celle

Pokal-Endrunde

Sieger kommen aus Lachendorf und Garßen

Zum Abschluss der Spielserie 2012/2013 bekamen die Zuschauer in Garßen noch einmal spannenden Tischtennis sport geboten.

Bei der Endrunde, die in Zusammenarbeit des TTKV Celle und dem TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen ausgerichtet wurde, ermittelten die jeweils letzten vier verbliebenen Mannschaften die Kreispokalsieger im A- und B-Pokal.

Im A-Pokal kam es nicht ganz unerwartet zum Finale zwischen den beiden ersten Mannschaften vom TuS Lachendorf. Während sich TuS Lachendorf I in seinem Halbfinale auch durch eine Vorgabe von drei Punkten vom SV Altencelle I nicht überraschen ließ und letztlich glatt mit 7:0 dominierte, zog auch die 2. Mannschaft nach anfänglichen Schwierigkeiten in den Doppeln gegen den MTV Oldendorf II mit einem ungefährdeten 7:3 Erfolg in das Finale ein. Dieses entwickelte sich zu einem wahren Krimi, in dem der Außenseiter zu Beginn sogar mit 3:0 in Führung gehen konnte. Auch beflügelt durch eine Vorgabe von drei Punkten hielt die zweite Vertretung die Begegnung jederzeit offen und musste sich erst im Entscheidungsdoppel knapp mit 9:11 im fünften Satz dem neuen Kreispokalsieger TuS Lachendorf I

geschlagen geben.

Für die Endrunde im B-Pokal hatte sich überraschenderweise kein Kreisligist qualifiziert, was zur Folge hatte, dass die Punktevorgabe an diesem Tag maximal drei Punkte betrug. Die ohnehin ausgeglichenen Partien endeten im Übrigen allesamt mit 7:4.

Während sich der Vorjahressieger TTC Fanfarenzug Garßen VI mit einem Punkt Vorgabe gegen SV Altencelle II schadlos hielt, setzte sich ASV Adelheidsdorf II gegen MTV Fichte Winsen IV durch, die ihrerseits eine Vorgabe von drei Punkten nicht nutzen konnten.

Eben diese Vorgabe von drei Punkten nutzten die starken Garßener im abschließenden Finale für sich und waren damit das erste Team in der Kreispokalhistorie, welches seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen konnte. *H. Kaufmann*

Ergebnisübersicht: A-Pokal Halbfinale: SV Altencelle (+5) – TuS Lachendorf I (+2) 0:7; TuS Lachendorf II (+5) – MTV Oldendorf II (+5) 7:3. **Finale:** TuS Lachendorf II (+5) – TuS Lachendorf I (+2) 6:7.

B-Pokal Halbfinale: MTV Fichte Winsen IV(+4) – ASV Adelheidsdorf II(+1) 4:7; TTC FZ Garßen VI (+4) – SV Altencelle II (+3) 7:4; **Finale:** TTC FZ Garßen VI (+4) – ASV Adelheidsdorf II (+1) 7:4.

Kreisverband Harburg-Land



Tim Jensen (TSV Buchholz 08), 2. Platz Schüler C

Bezirksrangliste Schüler/Jugend

Frömmel und Jensen fahren zur Landesrangliste

Mit Kim Frömmel (TSV Auetal) und Tim Jensen (TSV Buchholz 08) haben sich zwei Nachwuchstalente für die Landesranglisten qualifiziert. Die besten Nachwuchsspieler des Bezirksverbandes Lüneburg trafen sich in Drochtersen, um die Bezirksendrangliste auszuspielen. Das aus Sicht des Kreisverbandes beste Ergebnis erzielte dabei Kim Frömmel von TSV Auetal. Bei den Schülerinnen B setzte sie sich als Gruppenerste durch. Dabei konnte sie auch ihre einzige Niederlage gegen die spätere Zweitplatzierte Tina Eckhoff (TTG Lühe; 7:2 Siege) nicht stoppen. Gleichzeitig war es auch ihr engstes und spannendste Match. Kim verlor die ersten beiden Sätze mit 7:11 und 8:11, konnte dann aber die folgenden beiden Sätze mit 11:3 und 11:9 gewinnen. Der fünfte Satz musste also entscheiden. Doch es sollte nicht reichen. Kim gab den Entscheidungssatz mit 5:11 ab. Dies sollte sie im weiteren Turnierverlauf aber nicht daran hindern, alle weiteren acht Spiele zu gewinnen und dabei nur noch einen weiteren Satz abzugeben.

Ebenfalls zur Landesrangliste, allerdings ein Wochenende früher nach Wissingen, fährt Tim Jensen vom TSV Buchholz 08. Er setzte sich bei den Schülern C, Jahrgänge 2003 und jünger, durch. Tim verlor ebenfalls nur eine Partie, allerdings reichte es damit nicht mehr



Kim Frömmel (TSV Auetal), 1. Platz Schülerinnen B

für den ersten Platz. Diesen erreichte mit neun gewonnenen Spielen und ohne Satzverlust, Vincent Senkbeil vom TSV Wrestedt-Stedderdorf. Am Ende belegte Tim den zweiten Platz mit ebenfalls beeindruckenden 8:1 Siegen und 24:3 gewonnenen Sätzen. Tags zuvor vertrat Tim Jensen den Kreisverband bei den Schülern B. Hier konnte er zwei Partien gewinnen und belegte den achten Platz.

Henning Bahn (MTV Salzhaußen) zahlte bei den Schülern C noch eine Menge Lehrgeld. Mit einer gewonnenen Partie beendete er die Rangliste auf dem zehnten Platz.

Einen guten vierten Platz belegte Lorenz Thaden vom MTV Brackel bei den Schülern A. Er erspielte eine 5:4 Bilanz. Sein Mannschaftskamerad Marvin Lukas Holtfoth erreichte bei den Jungen einen sechsten Platz.

Für die weiteren weiblichen Harburger Starterinnen endete die Rangliste auch mit Plätzen im Mittelfeld. Julia Wiczorek



(TSV Over-Bullenhausen) erspielte eine 4:4 Bilanz bei den Schülerinnen C und wurde Fünfte.

Leonie Knolle (TuS Fleestedt) wurde bei den Schülerinnen A Siebte (3:5 Siege).

Spannend machte es dann die weibliche Jugend vom MTV Tostedt. Kristina Rosenberger musste in der ersten Runde gegen ihre Vereinskameradin Anne Fabig antreten. Kristina setzte sich in drei knappen Sätzen mit 11:9, 12:10 und 11:9 durch. Dieser Sieg sollte später noch einmal wichtig werden. Kristina erspielte am Ende eine

6:2 Bilanz und Anne wies eine 5:3 Bilanz auf. Für Kristina Rosenberger bedeutete das Platz drei, direkt vor Anne Fabig. Der Bezirksverband Lüneburg hat für Kristina einen Härteplatz beantragt, die damit noch auf eine Teilnahme an der Landesrangliste hoffen darf. Siegerin wurde Carolin Oelker vom VfL Westercelle mit 8:0 Siegen vor Elisabeth Wolf (Dahleburger SK, 7:1).

Bei der männlichen Jugend siegte Tobias Körnig vor Max Palett und Laurids Wetzels (beide VfL Westercelle).

Arne Böttcher

Pokal Jungen und Schüler

MTV Tostedt II überrascht beim Final four in Klecken

Die Entscheidungen im Kreispokal 2012/2013 bei den Jungen und in den Schülerklassen sind beim Final four in Klecken gefallen.

Hier die Ergebnisse.

Jungen: Halbfinale: MTV Tostedt II – MTV Tostedt I 6:5, TSV Steinbeck-Meilsen II – TSV Steinbeck-Meilsen I 6:3. **Spiel um Platz 3:** MTV Tostedt I – TSV Steinbeck-Meilsen I 6:4. **Finale:** MTV Tostedt II – TSC Steinbeck-Meilsen II 6:5.

Schüler A: Halbfinale: SC Klecken – TSV Stelle 6:0, TSV Over-Bullenhausen – MTV Jahn Obermarschacht 0:6. **Spiel um Platz 3:** TSV Over-Bullenhausen – TSV Stelle 6:5. **Finale:** SC Klecken – MTV Jahn Obermarschacht 6:0.

Schüler B: Halbfinale: TSV Auetal – TSV Ober-Bullenhausen I 6:4, SV Holm-Seppensen – SV Dohren 6:3.



Schüler-B-Pokalsieger

Fotos: Arne Böttcher

Spiel um Platz 3: TSV Over-Bullenhausen I – SV Dohren 6:1. **Finale:** TSV Auetal – SV Holm-Seppensen 6:2.

Schüler C: Halbfinale: TSV Steinbeck-Meilsen – TSV Over-Bullenhausen I 1:6, TSV Over-Bullenhausen II – MTV Salzhausen 6:5. **Spiel um Platz 3:** TSV Steinbeck-Meilsen – MTV Salzhausen 3:6. **Finale:** TSV Over-Bullenhausen I – TSV Over-Bullenhausen II 6:3.

Arne Böttcher

36. Jugendverbandstag

Thomas Cohrs ist neuer Chef



Jürgen von der Weihe (l.) und Thomas Cohrs. Foto: Ralf Koenecke

Der TSV Over-Bullenhausen hatte den Jugendverbandstag im Kreisverband ausgerichtet. Befürchtungen über ein schwieriges neues Spieljahr 2013/2014 auf dem Jugendsektor waren sehr schnell verflogen, als die Delegierten mit Thomas Cohrs (TuS Nenndorf) den Nachfolger für den aus Altersgründen nicht wieder kandidierenden Amtsinhaber Jürgen von der Weihe.

Für den gleichfalls ausgeschiedenen Mini-Beauftragten Bernd Schumacher stellte sich

der bisherige Jugendwart zur Verfügung. Die übrigen Vorstandspositionen werden von den bisherigen Ehrenamtlichen weiterhin ausgeübt, womit die Kontinuität in der Nachwuchsorganisation des Kreisverbandes Harburg-Land zum Ausdruck kommt.

Der Pokalspielbetrieb wird weiterhin von Ralph Estorf geführt. Auch der Punktspielbeauftragte, Udo Baade, bleibt im Vorstand, obwohl sich der Ehrenvorsitzende des Kreisverbandes eigentlich aus dem organisatorischen Bereich zurückziehen wollte. Auch Kreis-Kadertrainer Arne Böttcher wird als stellvertretender Jugendwart im Einsatz bleiben. Er führt weiterhin die Kreismeisterschaften und Kreisranglistenturniere der Jugend durch und leistet so einen sehr großen Teil der ehrenamtlichen

Aufgaben im Kreisverband.

Beim Rückblick auf die abgelaufene Saison fiel eines besonders auf: Der Kreisverband Harburg-Land ist der einzige Kreisverband im Bezirk Lüneburg, der von Dannenberg bis Cuxhaven reicht, der eine Schüler-C-Staffel im Spielbetrieb unterhält.

Der SC Klecken, der die meisten Jugendmannschaften in dieser abgelaufenen Saison gemeldet hatte, wird am 21./22. September die Kreismeisterschaften der Jugend ausrichten. Zum Abschluss des 36. Verbandstages wurde dem MTV Jahn Obermarschacht die Werner-Mohr-Plakette für seine konstante Jugendarbeit verliehen. Damit wird der 37. Jugendverbandstag im kommenden Jahr von diesem Verein ausgerichtet.

Ralf Koenecke

Qualifikation zur Kreis-Vorrangliste

46 Herren am Start

Facettenreich war die Teilnehmerzahl, denn Akteure von der 2. Kreisklasse bis hin zu einem Vertreter, der in der Landesliga Lüneburg aufschlägt, waren am Start. 46 Teilnehmer, aufgeteilt in fünf Gruppen, kämpften um die Ranglistenqualifikation.

Der Sieger in der A-Gruppe des Landesliga-Spielers Stephan Richters (TSV Buchholz 08) war standesgemäß. Lediglich gegen den späteren Zweitplatzierten Sebastian Artmann (TSV Steinbeck-Meilsen) hatte er bei seinem Vier-Satz-Sieg (5, -11, 13, 9) richtig zu kämpfen.

In der Gruppe B spielte der Sieger Udo Kowalka (TuS Jahn Hollenstedt) mit einer Bilanz von 8:0 Siegen und 24:2 Sätzen ein starkes Turnier. Mark Worthmann (TVV Neu Wulmsdorf) als Zweitplatzierte feierte einen nicht eingeplanten Sieg gegen den Bezirksoberranglistenspieler Maik Bielefeldt. Nach einem 0:2-Satzrückstand und 8:10-Rückstand im dritten Durchgang schaffte er mit 13:11 den Satzgewinn und schlussendlich den Sieg mit 11:9 im Entscheidungssatz.

Die endgültige Entscheidung um den Sieg in der Gruppe C fiel im letzten Durchgang, wenngleich Daniel Bruns (MTV Germania Fliegenberg) vor dem letzten Spiel die Fahrkarte

zur Vorrangliste bereits sicher hatte. Gegen Christian Evers



Stephan Richters (TSV Buchholz).

Foto: Arne Böttcher

(MTV Hoopte) verwandelte er den fünften Matchball zum Sieg in drei Sätzen. Gleichfalls die Fahrkarte zur Vorrangliste erkämpfte sich Andreas Schlüter (TSC Steinbeck-Meilsen). Die beiden Erstplatzierten erzielten eine Bilanz von 7:1 Spielen.

In der Gruppe D legte der Sieger Stefan Dude (TSC Steinbeck-Meilsen) mit 8:0 Siegen eine eindrucksvolle Bilanz hin. Fabian Schrötke (MTV Hoopte) folgt ihm als Zweiter gleichfalls zur Vorrangliste.

Den Sieg in Gruppe E sicherte sich ungeschlagen Andreas Balk (TTV Neu Wulmsdorf). Auch der Obermarschachter Bezirksliga-Spieler Peter Radwe konnte ihn nicht stoppen.

Ralf Koenecke

Vorrangliste Damen/Herren

Schwardtmann gewinnt

20 Herren ermittelten in zwei Gruppen bei der Vorrangliste in Stelle Teilnehmer für die Kreis-Endrangliste in Auetal. Die drei Erstplatzierten jeder Gruppe sowie der beste Viertplatzierte erkämpften sich die Fahrkarten.

In der Gruppe A sicherte sich Andreas Raeder (TSV Eintracht Hittfeld) den Sieg, der lediglich seinem künftigen neuen Vereinskameraden Dennis Bestmann – späterer Fünfter – zum Sieg gratulieren musste. Gleichfalls eine Bilanz von 8:1 Siegen erzielte der Zweitplatzierte, Lennart Rothe (TSV Buchholz 08). Er hatte für diese Vorrangliste den Härteplatz erhalten. Aufgrund seiner Spielstärke und einem QTTR-Wert von 1837 Punkten brauchte der nicht bei der Qualifikation zur Vorrangliste anzutreten.

Wie ausgeglichen diese Gruppe war, verdeutlicht ein Blick auf die Platzierung von Rang fünf bis neun: Alle Spieler erzielten eine Bilanz von 3:6 Spielen. Auch die Satzdiffereenz von minus acht war identisch. So musste die Alldifferenz erhalten, die ab Platz fünf folgendes Ergebnis zeitigte: Dennis Bestmann (-25), Andreas Schlüter (-32), Thomas Wobbe (-41), Stefan Dude (-49) und Peter Radwe (-54).

Den Sieg in der B-Gruppe sicherte sich im letzten Durch-

gang Dominik Schwardtmann (TSV Eintracht Hittfeld) mit einem Erfolg über den bis dahin gleichfalls ungeschlagenen Stephan Richters (TSV Buchholz 08). Der Sieger hatte zuvor mächtig zu kämpfen, um gegen Magomed Dugaew (MTV Brackel) nach einem 1:2-Satzrückstand mit 11:8 im Entscheidungssatz siegreich zu bleiben. Auch gegen seinen Vereinskameraden Maik Bielefeldt sowie Sebastian Artmann (TSC Steinbeck-Meilsen) benötigte er fünf Sätze zum Erfolg.

Daniel Bruns (MTV Germania Fliegenberg) war als Kreisliga-Spieler mit einer Bilanz von 3:6 Siegen und dem sechsten Platz sehr zufrieden und bestätigte damit seine starke Vorstellung aus der Qualifikation. Ein besseres Abschneiden wäre möglich gewesen, hätte er eine 5:1-Führung im Entscheidungssatz gegen Fabian Schrötke (MTV Hoopste) in einem Sieg ummünzen können wie ebenso die knappe Fünf-Satz-Niederlage gegen Maik Bielefeldt (TSV Buchholz 08).

Das sind die qualifizierten Spieler für die Kreis-Endrangliste: Magomed Dugaew, Chasan Dugaew (beide MTV Brackel), Lennart Rothe, Stephan Richters, Maik Bielefeldt (alle TSV Buchholz 08), Dominik Schwardtmann, Andreas Raeder (beide TSV Eintracht Hittfeld).
Ralf Koenecke



Dominik Schwardtmann (TSV Eintracht Hittfeld). Foto: Arne Böttcher

Endrangliste Damen/Herren

Miriam Beutler erfolgreich

Acht Damen und zehn Herren ermittelten am Ende einer langen Saison in Auetal die Ranglistensieger. Bei den Damen war Miriam Beutler (MTV Tostedt) mit 6:1 Spielen und 20:6 Sätzen siegreich. Der Ti-

telträger bei den Herren geht für den TSV Eintracht Hittfeld in der Verbandsliga auf Punteljagd: Dominik Schwardtmann. Mit 9:1 Siegen und 25:7 Sätzen war er nicht zu schlagen. Selten war die Entscheidung

bei den Damen so knapp wie in diesem Jahr. Die drei Erstplatzierten erspielten sich eine Bilanz von 6:1 Siegen und waren lediglich um einen Satz voneinander getrennt. Die Begegnungen untereinander endeten jeweils im Entscheidungssatz.

Gleich im ersten Durchgang schmetterte sich die Zweitplatzierte, Merle Subai (20:7 Sätze), gegen ihre zukünftige Vereinskameradin Miriam Beutler nach einem 0:2-Satzrückstand auf die Siegerstraße. Danach kassierte sie gegen Ilka Rudloff (TuS Fleestedt, Dritte, 20:8 Sätze) ihre einzige Niederlage. Miriam Beutler legte nach ihrem Sieg im fünften Durchgang gegen Ilka Rudloff den Grundstein zum Gesamtsieg.

Bei den Herren sicherte sich Dominik Schwardtmann (TSV Eintracht Hittfeld) den Erfolg mit 9:1 Siegen. Im zweiten Durchgang kassierte er die einzige Niederlage gegen seinen zukünftigen Teamkollegen Rico Buchholz. Der Neu-Hittfelder erhielt für diese Rangliste den Härteplatz. Aufgrund seiner Spielstärke und einem QTTR-Wert von 1904 Punkten brauchte er bei den beiden vorgegangenen Qualifikationen nicht zu spielen. Bis zum letzten



Miriam Beutler (MTV Tostedt). Foto: Arne Böttcher

Durchgang war der Ex-Rotenburg mit Platz zwei auf Kurs Bezirksvorrangliste. Dann aber scheiterte er im letzten Spiel gegen Andreas Raeder nach einer 10:7-Führung im Entscheidungssatz.

Nichts wurde es für ihn mit der Bezirksvorrangliste, die am 18. August in Wallhöfen (Kreis Osterholz) ausgetragen wird. Für den Kreisverband starten dort Dominik Schwardtmann und Andreas Raeder bei den Herren sowie Miriam Beutler und Merle Subai bei den Damen.
Ralf Koenecke

Kreisverband Lüchow-Dannenberg

Am 19. Mai, kurz nach seinem 50. Geburtstag, verstarb unser TT-Sportkamerad Thomas Wehrend aus Lüchow. Thomas war von 1994 bis 2006 Vorsitzender des Tischtennis-Kreisverbandes Lüchow-Dannenberg und gehörte danach weiterhin dem Vorstand als Schriftführer und Pressewart an. Zudem war er Staffelleiter unserer drei Spielklassen (Kreisliga Herren, Kreisklasse Herren, Jungen). Er leitete die Tischtennis-Abteilungsleiter des MTV Dannenberg, wo er seit eh und je gespielt hat. Bis zu seiner Erkrankung Anfang 2010 war er noch in der Bezirksligamannschaft des MTV aktiv.



Wir haben einen Freund verloren.

Du fehlst uns.

THOMAS WEHREND

Viele Jahre lang hat Thomas im Vorstand des Kreisverbandes des Tischtennisport im Kreis Lüchow-Dannenberg mitgeprägt. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand des Tischtennis-Kreisverbandes Lüchow-Dannenberg für die hiesigen Tischtennisvereine.

Christian Ehler



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Wesermarsch

Kreistag

Auszeichnungen für Lienemann und Müller

Harmonisch verlief der Kreistag in der Wesermarsch. Der Vorsitzende Udo Lienemann begrüßte neben den Vorstandsmitgliedern, Staffelleitern und Vereinsvertretern auch den stellvertretenden Vorsitzenden vom Bezirksverband Weser-Ems, Günther Schäfer, sowie den stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsführer vom Kreissportbund Wesermarsch, Peter Büsching-Czerny aus Brake.

Unmut äußerten Lienemann und Schäfer über die geplante und bevorstehende Entwicklung bei den Strukturen des TTVN. Dabei sollen in den Bezirken Kreise in Regionen zusammengelegt werden. Lienemann kritisierte: „Man vermisst hierbei die Möglichkeit der freiwilligen Zusammenarbeit unter den Nachbarkreisen.“ Die Versammlung sprach sich einstimmig gegen diese Pläne aus.

Der Antrag vom AT Rodenkirchen, auf Kreisebene Damen beim Spielbetrieb im Herrenbereich mitwirken zu lassen, wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Vereinsvertreter berichteten von den Geschehnissen vor Ort – der Personalmangel erschwere häufig eine erfolgreiche

Nachwuchsarbeit.

Die Staffelleiter überreichten den Kreisstaffelsiegern Urkunden. Günther Schäfer überreichte die Urkunde vom Bezirk an den Jungen-Bezirksliga Meister und Aufsteiger in die Niedersachenliga, den TV Stollhamm. Die Schüler von der TTT Jade haben sich die Landesmeisterschaft gesichert – hier hielt der Kreisvorsitzende formschöne Glasembleme für die Jungs bereit. An den erfolgreichsten Verein bei den Kreismeisterschaften, den Elsflether TB, überreichte Sportwart Hajo Müller einen Wanderpokal.

Zwei besondere Ehrungen sprach Büsching-Czerny mit der Überreichung der „Goldenen Ehrennadel“ vom Landessportbund an Udo Lienemann und Hajo Müller aus. Sie erhielten die Auszeichnung für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit in verschiedenen Funktionen. Der Kreistag im kommenden Jahr wird in Rodenkirchen stattfinden – für die Zukunft stehen einige personelle Veränderungen an, da Lienemann und Müller ihren Rückzug angekündigt haben.

Wolfgang Böning



Reichlich Spannung gab es bei den B-Schülern – am Ende waren die vier Platzierten hinter dem Sieger Yannik Herzog (TTG Jade) mit 8:2-Siegen gleichauf.
Foto: Wolfgang Böning

Rangliste Jugend

Nachwuchs kämpft um Titel

In Elsfleth wurden die Rangliste für den Nachwuchs ausgetragen, bei der eine rückläufige Teilnehmerzahl festzustellen war. Kreisjugendwart Heinz-Hermann Buse gab das eindeutige Ziel aus: „Dieser bedauerlichen Entwicklung müssen wir unbedingt entgegenwirken. Gerade Wettkämpfe nach der Punktspielsaison sind wichtig, um die Motivation und Erfahrung im Wettkampf weiter zu fördern.“

Das Spielniveau bei der männlichen Jugend ist durch die erfolgreichen Akteure des TV Stollhamm, der TTT Jade und des Elsflether TB herausragend. Bei den jüngeren B- und C-Schülern gibt es in einigen wenigen Vereinen durchaus talentierte Nachwuchskräfte.

Enttäuschend ist die Lage bei den Mädchen – „nur fünf A-Schülerinnen und sieben Spielerinnen der weiblichen Jugend waren anwesend“, so der Kreisjugendwart.

Sportlich stand die Entscheidung der 20 Aktiven der männlichen Jugend in zwei Zehnergruppen nach dem Spielsystem „Jeder gegen jeden“ an. Die jeweils beiden Gruppenersten ermittelten den Sieger. Dabei verlor etwas überraschend Emanuel Radu vom TV Stollhamm gegen seinen jüngeren Bruder Josif mit 0:3-Sätzen. Die beiden Brüder siegten vor Domenik Felker vom Elsflether TB und Philipp Tran von der TTT Jade. Durch seine Erfolgsbilanz war Pierre Barghorn von der TTT Jade bereits im Vorfeld vom Bezirksausschuss für die Bezirksvorrangliste nominiert worden.

Die A-Schüler traten in zwei Achtergruppen gegeneinander an. Hier blieb Domenik Felker (Elsflether TB), der auch bei der männlichen Jugend mitspielte, in „seiner“ Altersklasse in der Endrunde unbesiegt und konnte sich über den Turniererfolg freuen. Auf den Plätzen folgten Arne Osterthun (TTT Jade), Daniel Jungmann (Elsflether TB) und Janek Janßen (TV Stollhamm).

Ein „Mammutprogramm“ absolvierten die elf B-Schüler beim System „Jeder gegen jeden“. Leistungsmäßig präsentierte sich diese Altersklasse recht ausgeglichen. So wies der Sieger Yannik Herzog von der TTT Jade (9:1-Siege) keine „weiße Weste“ auf. Er verlor gegen den Fünftplatzierten Erva Pinar vom Elsflether TB. Auf den Plätzen folgten Steffen Logemann (TTT Lemwerder/Warfleth), Malte Osterthun (TTT Jade) und Kaan Basyigit (Elsflether TB) mit einer Spielbilanz von 8:2. Bei den C-Schülern blieb Milan Mudroncek (Elsflether TB) nach sechs Erfolgen unbesiegt. Auf den Plätzen folgten Melih Basyigit (Elsflether TB) und Yannik Kröger (Oldenbroker TV).

Das Feld der weiblichen Jugend führte Sara Radu vom TV Stollhamm vor Mareike Schneider (Oldenbroker TV) und Kim-Jacqueline Heinrich (TTT Jade) an. Bei den A-Schülerinnen ließ Mareike Schneider (Oldenbroker TV) nichts anbrennen und siegte ungeschlagen. Auf den Plätzen reihten sich Sarah Gnandi (Elsflether TB) und Katja Schneider (Oldenbroker TV) ein.
Wolfgang Böning



Beim Kreistag in der Wesermarsch wurden die erfolgreichen Staffelsieger ausgezeichnet.
Foto: Wolfgang Böning



JULI		SEPTEMBER	
29.07.-02.08.2013	TTVN	11. Sommercamp in Hannover	07.09.-08.09.2013 TTVN Ranglistenturnier Schüler A/Schüler C in Wissingen
31.07.-02.08.2013	TTVN	C-Trainer Fortbildung (Sommercamp) in Hannover	07.09.-08.09.2013 TTVN Punktspielwochenende
AUGUST		07.09.2013	TTVN WO-Coach-Ausbildung in Sögel
04.08.-06.08.2013	TTVN	08.08.-11.08.2013	ITTF World Tour: Brazil Open in Rio de Janeiro
08.08.-11.08.2013	ITTF	10.09.2013	TTVN Präsidiumssitzung in Hannover
10.08.-11.08.2013	TTVN	12.09.-15.09.2013	ITTF World Tour: Belarus Open in Minsk
10.08.-11.08.2013	TTVN	14.09.-15.09.2013	TTVN Ranglistenturnier Jugend/Schüler B in Hachmühlen/Salz-hemmendorf
14.08.-18.08.2013	ITTF	14.09.-15.09.2013	TTVN Punktspielwochenende
17.08.-18.08.2013	Bezirk	17.09.-20.09.2013	TTVN Grand-Prix-Lehrgang in Hannover
21.08.-25.08.2013	ITTF	18.09.-21.09.2013	ITTF World Tour: Flanders Open in Antwerpen
24.08.2013	TTVN	20.09.-22.09.2013	TTVN C-Trainer Fortbildung (Vereins- und Trainerkongress) in Hannover
24.08.2013	TTVN	20.09.-22.09.2013	TTVN B-Fortbildung Leistung (Vereins- und Trainerkongress) in Hannover
30.08.-01.09.2013	TTVN	20.09.-22.09.2013	TTVN VSR-Ausbildung in Groß Lafferde
30.08.-01.09.2013	TTVN	20.09.-22.09.2013	TTVN C-Plus Gesundheit (Vereins- und Trainerkongress) in Hannover
31.08.-01.09.2013	TTVN	21.09.-22.09.2013	TTVN Ranglistenturnier Damen/Herren in Groß Lafferde
31.08.2013	TTVN		

Turnierspiegel für Niedersachsen

Ab sofort Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Ab sofort sind Turnieranmeldungen auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. *(Quelle: TTVN-News vom 13.08.2012)*

16. - 18. August 2013

19. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/08-01); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestedt
 (Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Mail: o.mathes@t-online.de : www.tsv-wrestedt-stederdorf.de)

17. - 18. August 2013

1. Kombi-Cup der SG Beverstedt

für Herren, Damen, Jugend – Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/08-04); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Marco Albers, Logestrasse 69, 27616 Beverstedt
 (Tel.: 04747 / 9198541 – Mail: marco-albers@web.de)

23. - 25. August 2013

24. intern. Jubi-Turnier des TuS Sandhorst

für Senioren, Damen, Herren, Junioren, Jugend, Schüler – Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-13/08-05); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Henning Mattner, Langer Kamp 16, 26603 Aurich
 (Tel.: 04941- 72094 – Fax : 04941 / 604594 - Mail: henning.mattner@uni-oldenburg.de – www.tus-sandhorst.de/wordpress/tt/)

31. August / 01. September 2013

6. Langfördenener 2er-Mannschafts-TT-Cup

für Herren, Jungen – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/08-02); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Michael Albers, Emmastraße 193, 28213 Bremen
 (Mail: albi@albinho.de - Meldungen bitte über : http://bw-langfoerden-tt.de)

31. August / 01. September 2013

Jubiläumsturnier des TV Loxstedt von 1863 e. V.

für Damen, Herren, Jugend, Schüler. – Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/08-03); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Thorsten Bamberg
 (Tel.: 0471 / 30 20 453 – Mail: thorsten.bamberg@t-online.de - www.tv-loxstedt.de/tischtennis)

05. / 06. Oktober 2013

11. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier

für Herren - Mannschaft
 offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-13/10-01); TTR-relevant; nein
 Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens
 (Tel.: 04461/72782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de ; www.bfsv-kueste.de)

11. - 13. Oktober 2013

22. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 01-13/10-02); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Jens Hamburg, Breitestr. 11, 30159 Hannover
 (Tel.: 0511 / 3623758 - Mail: jens.hamburg@gmx.de ; http://www.ssv-langenhagen.de)

02. / 03. November 2013

9. Stadtbäckerei Freitag TT-Cup des Rotenburger SC

für Damen / Herren / Jugend / Schüler - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/11-01); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10, 27356 Rotenburg
 (Tel.: 04261/848722 - Mail: pueschel.jens@ewetel.net - www.rsc-tt.de)

14. / 15. Dezember 2013

38. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-13/12-01); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Steffen Weiers, Melkbring 68-70, 26121 Oldenburg
 (Tel.: 0176 / 26146543 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de)

04. / 05. Januar 2014

38. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-01); TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrtturnier@ttc-hattorf.de)

MAXXX

400 | 450 | 500

MAXXXIMUM SUXXCESS



Daniel Habesohn
Europameister Doppel 2012

Anfang letzten Jahres hat JOOLA ein Projekt mit dem Ziel gestartet, mit Hilfe von Spitzen-Spielern und hervorragenden Entwicklungs-Ingenieuren der Polymer-Industrie eine Belagerezeptur zu entwickeln, die Tischtennis auf einem noch nie da gewesenen Niveau ermöglicht. In einer Studie wurden Erwartungen der Spieler verschiedener Leistungsstärken an einen Belag evaluiert – 3 Attribute als die entscheidenden X-Faktoren für erfolgreiches, modernes Offensiv-Tischtennis waren danach die Vorgabe für die nachfolgende Versuchsreihe: MaXXimum Power, MaXXimum Spin und MaXXimum Control.

Nach langen Entwicklungs- und Testphasen ist das nun mit dem JOOLA MAXXX® gelungen – der Belag übertrifft alle Erwartungen und wird mit Sicherheit zu den Besten der Welt gehören.

Geo-Force und **Geo-Sponge** sind die Schlüssel zum Erfolg: zwei bahnbrechende Entwicklungsschritte – die einzigartige Geometrie des griffligen Obergummis und der neue grobporige High-Tec Waben-Schwamm.

Die JOOLA Geo-Force Technologie des Obergummis, bei der die Noppen speziell angeordnet sind und einen größeren Hohlraum bilden, setzt völlig neue Maßstäbe hinsichtlich Ballkontrolle und Rotation. Die Spin-Performance am Tisch sowie aus der Halbdistanz machen den JOOLA MAXXX® zur effizienten High-End Waffe.

Die neue grobporige Wabenstruktur des dynamischen Schwammes (Geo-Sponge Technologie) vermittelt dem Spieler ein unvergleichliches Feeling, eine giftige Flugkurve beim Topspin und eine unschlagbare Power in jeder Spielsituation.



JOOLA MAXXX® – der Belag mit dem Triple X:
MaXXimum Power
MaXXimum Spin
MaXXimum Control



MAXXX® 400
 Noppen innen.
 1,8, 2,0, max. mm.
 Strategie: ALL / OFF
 Härte 40°
 Art. 70320 € 42,90

MAXXX® 450
 Noppen innen.
 1,8, 2,0, max. mm.
 Strategie: OFF- / OFF extreme
 Härte 45°
 Art. 70326 € 42,90

MAXXX® 500
 Noppen innen.
 2,0, max. mm.
 Strategie: OFF / OFF extreme
 Härte 50°
 Art. 70333 € 42,90

Tempo: fast/extreme
Effet: extra high
Kontrolle: high/extra high

Tempo: extreme
Effet: extra high
Kontrolle: high

Tempo: extreme
Effet: extra high
Kontrolle: low/medium

Lieferbar ab August 2013

JOOLA®
 for the **Champion** in you!

JOOLA Tischtennis GmbH & Co. KG
 Wiesenstraße 13 | DE-76833 Siebeldingen
 info@joola.de | www.joola.de